



PROJEKT: DAS WISSEN FÜR DIE ENTWICKLUNG (Erasmus +)

II. Gimnazija Osijek, Gimnazija Ptuj

**LERNPROZESS FÜR DIE ENTWICKLUNG DER SCHLÜSSELKOMPETENZ
EIGENINITIATIVE UND UNTERNEHMERGEIST IN ALLGEMEINBILDENDEN
GYMNASIEN**

NOVEMBER, 2016

1. Inhalt

1. Inhalt.....	2
2. Grundlagen	3
2.1 Zusätzliche Ausbildung	4
2.1.1 Selbstkontrolle, Kreativität und Innovation	4
2.1.2 Selbstbewusstsein, Führungskompetenz	5
2.1.3 Ideen verwirklichen, Teamarbeit.....	5
3 Lernprozess 1 (Gymnasium Ptuj).....	6
3.1 Regulärer Unterricht.....	6
3.1.1 Muttersprache.....	6
3.1.2 Deutsch als Fremdsprache	13
3.1.3 Englisch.....	18
3.1.4 Biologie.....	20
3.1.5 Geographie	23
3.1.6 Mathematik.....	29
3.2 Die Zusammenarbeit mit der lokalen Umgebung	34
4 Lernprozess II: II. gimnazija Osijek.....	36
4.1 Die Zusammenarbeit mit den lokalen Unternehmen	36
4.2 Der reguläre Unterricht.....	38
4.2.1 Kroatisch.....	38
4.2.2 Englisch.....	40
4.2.3 Deutsch.....	40
4.2.4 Italienisch.....	41
4.2.5 Mathematik und Informatik	42
4.2.6 Chemie und Biologie.....	43
4.2.7 Psychologie.....	44
4.2.8 Logik und Soziologie	45
4.2.9 Ethik.....	46
4.3 System der Unternehmer - Mentoren für Lehrer und Schüler	48
5 Zusammenfassung.....	50

2. Grundlagen

Das vorliegende Dokument ist anhand drei vorangehender Dokumente, die im Projekt Das Wissen für die Entwicklung verfasst worden sind, entstanden:

1. Analyse der Unterrichtspläne im Hinblick auf die Entwicklung der Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist
2. Die Vergleichsanalyse ...
3. Katalog des Wissens, der Kenntnisse, der Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist

Die Analyse der Unterrichtspläne gibt einen Überblick darüber, bei welchen Fächern, in welchem Maße und auf welche Weise die Entwicklung der Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist in allgemeinbildenden Gymnasien vorgesehen bzw. möglich ist. Im Allgemeinen gilt, dass die meisten Unterrichtspläne die Möglichkeit geben bzw. die Lehrer dazu ermutigen, die Schlüsselkompetenzen zu entwickeln, nicht aber sagen, auf welche Weise, bei welchen Themen, ... das gemacht werden soll. Die meisten Möglichkeiten bieten sich in Muttersprachen- und Fremdsprachenunterricht, die anderen Fächer aber bieten die Möglichkeit zumindest einige Bereiche dieser Kompetenz zu entwickeln.

Um den Lernprozess, den die Partnerschulen im Projekt entwickelt haben, zu verstehen, ist es wichtig zu verstehen, dass wir die Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist mit folgenden Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten definieren:

- Suche nach Möglichkeiten
- Zielgerichtetheit
- Ideenplanung
- Eigene Vorteile erkennen
- Ausdauer
- Lösungsorientierung
- Risikomanagement
- Ideen anderen präsentieren
- Schritt für Schritt
- Fachkenntnis
- Ideen verwirklichen
- Wirksames Finanzmanagement
- Kreativität, Innovation
- Optimistischer Blick in die Zukunft
- Sinn für Promotion
- Präsentation eigener Leistungen
- Evaluation
- Ständige Verbesserung
- Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation

- Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital
- Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen
- Kompromissbereitschaft
- Verantwortung übernehmen
- Teamwork
- Führungskompetenz
- Emotionale Intelligenz
- Wirtschaftsethik

Diese Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten haben wir in sechs Bereiche organisiert:

1. Ideen verwirklichen
2. Selbstbewusstsein
3. Selbstkontrolle
4. Teamarbeit
5. Kreativität, Innovation

Im Laufe des Projekts sind zwei Varianten des Lernprozesses entwickelt worden. Beide beinhalten den regulären Unterricht, zusätzliche Ausbildung für Schüler und die Zusammenarbeit mit der lokalen Umgebung. Die zusätzliche Ausbildung wurde in den Austauschwochen organisiert, was bedeutet, dass sie identisch für beide Lernprozesse ist.

2.1 Zusätzliche Ausbildung

Dieser Teil des Lernprozesses war im Projekt sehr wichtig, obwohl es eigentlich nicht so wichtig sein sollte. Die Aufgabe des Projekts „Das Wissen für die Entwicklung“ ist es, die Möglichkeit zu zeigen, Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmertum im Rahmen des regulären Unterrichts zu entwickeln. Trotzdem war es aber in der Anfangsphase unumgänglich (vor allem, weil auch die Lehrer keine Erfahrungen hatten), den Schülern Grundlagen zu bieten, damit sie diese dann weiterentwickeln können. Diese Grundlagen haben sie in drei Schüleraustauschwochen bekommen. Das bedeutet, dass sie nicht nur durch Seminare, Workshops und andere organisierte Aktivitäten profitiert haben, sondern auch durch die Zusammenarbeit in national gemischten Gruppen und durch das tägliche Zusammenleben mit Gleichaltrigen „Fremden“.

Die Ausbildung für Schüler wurde in drei Teilen durchgeführt:

2.1.1 Selbstkontrolle, Kreativität und Innovation

Dieser Teil der Ausbildung wurde in großem Maße von externen Experten durchgeführt. Vor allem der Selbstkontrolle haben wir viel Aufmerksamkeit gewidmet, da dass die Grundlage jedes Erfolgs ist. Jani Prgić hat den Schülern das Verhaltensmodell „Dünne Linie der Verantwortung“ vorgestellt. Die Schüler haben darüber nachgedacht, ob ihre Reaktionen über oder unter der Linie stehen. Jeder Mensch hat nämlich die freie Wahl in jeder Situation.

Die Wahl bedeutet aber auch, dass man dann die Verantwortung übernehmen muss. Unsere Handlungen heute beeinflussen unsere Entscheidungen morgen. Unsere schlechten Entscheidungen heute, engen unsere Möglichkeiten in der Zukunft ein.“

Wie haben auch versucht Selbstkontrolle den Schülern auf etwas unkonventionelle Art beizubringen – nämlich durch die Philosophie der alten Kampfsportarten. Es war ein gewagter Versuch, hat aber sehr gut funktioniert.

So wie in der Fachliteratur auch, wurde auch im Projekt viel darüber diskutiert, in welchen Masse man überhaupt lernen kann kreativ zu sein. Wir sind dann zum Schluss gekommen, dass man zumindest ein paar Techniken beherrschen muss, die zur Ideenentwicklung führen und das man das Potenzial, das man hat, weiterentwickeln muss. Um das erste Ziel zu erreichen, haben wir die Schüler mit deBonos Methoden CORT bekannt gemacht, um im Bereich des zweiten Ziels zu wirken, haben die Schüler aber Musikworkshops gehabt. Ihre Aufgabe war es, die Hymne des Projekts zu schreiben.

2.1.2 Selbstbewusstsein, Führungskompetenz

Auch im zweiten Teil der Ausbildung waren externe Experten im Einsatz. Durch Seminare und Workshops haben sie den Schülern nahe gebracht, wie man ein gesundes Selbstbewusstsein bildet, wie man mit Erfolgen und Misserfolgen umgeht und wie man gesunde Beziehungen zu anderen aufbauen kann. Da man diese Eigenschaften aber nur schwer anhand der Theorie entwickelt, hatten die Schüler Möglichkeiten diese in verschiedenen Situationen zu entwickeln: beim Tanzen, bei den Aufnahmen für die Videospots (Hymne des Projekts), vor allem aber auch durch Lebenserfahrungen, die man durch so einen Aufenthalt in einem fremden Land bekommt.

2.1.3 Ideen verwirklichen, Teamarbeit

Der letzte Teil der Ausbildung war sehr praktisch orientiert. Das Konzept, das wir verfolgt haben, war: die Schüler bekommen konkrete Aufträge und in national gemischten Teams sammeln sie Ideen und versuchen die dann auch zu verwirklichen. So haben sie sich in der Teamarbeit ausprobiert und auch ganz konkret erfahren, wie der Weg von einer Idee zum Endprodukt aussieht. Die Schüler haben in 5 Gruppen gearbeitet:

3 Lernprozess 1 (Gymnasium Ptuj)

3.1 Regulärer Unterricht

Schon die Analyse der Lehrpläne und der Jahrespläne der Lehrer, hat ergeben, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die Kompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist wichtig sind, zumindest teilweise bei allen Fächern entwickelt werden können. Trotzdem hat sich in der Praxis aber gezeigt, dass das (zumindest in dieser Versuchsphase des Projektes) nicht möglich ist. Eine Schulklasse musste für das Projekt ausgewählt werden. Wir haben uns im ersten Jahr (Vorbereitungsphase) für eine zweite Klasse entschieden, da wir die dritte Klasse für die geeignetste halten. So haben die Schüler einige Fächer überhaupt nicht mehr im Stundenplan: Psychologie, Musik, Kunst, Informatik. Diese Fächer waren also nicht involviert. Die zweite Begrenzung war die Zahl der in Projekt involvierten Lehrer. Es sollten 8 sein. So wurden folgende Fächer ausgewählt: Muttersprache, 2 Fremdsprachen (Deutsch und Englisch), Soziologie, Geographie, Mathematik und Biologie. Wegen der organisatorischen Gründe waren im Team zwei Deutschlehrerinnen.

In den folgenden Tabellen wurden die Vorschläge der Lehrer gesammelt, bei welchen Themen und wie gewisse Fertigkeiten und Fähigkeiten entwickelt werden können. Die Zahl daneben zeigt in welcher Klasse das Thema in den Lehrplänen vorgesehen ist.

3.1.1 Muttersprache

	SLOWENIEN
Suche nach Möglichkeiten	<p>Textarten (Interview) (1) Vorbereitung eines Interviews mit bekannten Personen aus der lokalen Umgebung oder zu einem Thema, das aktuell ist in der engen Umgebung.</p> <p>Verhandlungsgespräch (2) Überzeugungen und Ansichten zu einem bestimmten Thema mit Argumenten artikulieren und durchsetzen, mit entsprechender Kultur des Dialogs.</p> <p>Textart: Anfrage, Bewerbung, Beschwerde (3) Stellenangebote, Ausschreibungen lesen. Inhaltlich überzeugende und linguistisch relevante Bewerbungen, Anfragen... schreiben. Im Fall einer Beschwerde rechtliche Mittel suchen, um den Verbraucher zu schützen.</p> <p>Debatte (4) Sie organisieren eine Debatte zu dem Thema, das in der lokalen Umgebung aktuell ist (laden entsprechende Gäste ein, sammeln relevante Informationen ...)</p>

Zielgerichtet	<p>Kommunikation (verbaler Auftritt, Schreiben von monologischen Texten) (1) Der Schüler will mit dem Auftritt oder Monolog beim Adressaten (Hörer / Leser) etwas erreichen. Auf den Auftritt bereiten sich die Schüler vor (z. B. suchen eine geeignete Strategie, Erstellung des Plans, verschiedene Quellen, Suche nach fehlenden Daten, Datenverarbeitung, Illustrationen etc.)</p> <p>Referat (2) Die Schüler suchen sich ein Thema aus und präsentieren es in der Klasse.</p> <p>Textart: Anfrage, Bewerbung, Beschwerde (3) Der Schüler hat in Sicht, was er mit der Textart erreichen will. Er verwendet verschiedene Arten der Korrespondenz: E-Mails, soziale Netzwerke, traditionelle Geschäftskorrespondenz.</p> <p>Hauslektüre (3) Der Schüler macht einen Plan, um den Text rechtzeitig zu Ende zu lesen.</p> <p>Geschichte der Spache (4) Einen Referat halten: nur die wirklich relevanten Texte aussuchen und vorstellen.</p>
Ideenplanung	<p>Kommunikation (verbaler Auftritt, Schreiben von monologischen Texten) (1) Bereitet einen verbalen Auftritt zum ausgewählten Thema vor und berücksichtigt dabei bestimmte Schritte.</p> <p>Referat – verbaler Auftritt (2, 3) Der Schüler sucht sich ein Thema aus, über das er sprechen möchte.</p> <p>Verwendung der Sprache in der Öffentlichkeit (4) Seminararbeit: Namen der Unternehmen und deren Produkte</p>
Eigene Vorteile erkennen	<p>Kommunikation (Personendarstellung) (1) Die Schüler stellen sich selbst vor (Aussehen, Lebensweise, Eigenschaften, Stärken, Schwächen ...)</p> <p>Lebenslauf (2)</p> <p>Bewerbung (3)</p>

	<p>Die Schüler stellen ihre Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten vor.</p> <p>Slowenische Literatur in der 1. ½ 20.Jh. (4) Interpretation des Romans V. Bartola Alamut</p>
Ausdauer	<p>Sprache (Grammatik, Rechtschreibung und Aussprache-Regeln) (1) Der Schüler übt die Aussprache einzelner Wörter und Sätze, er erkennt die Fehler und entfernt sie.</p> <p>Lesen literarischer Werke (2) Die Ausdauer von Anfang bis Ende die großen realistischen Romane zu lesen.</p> <p>Fachartikel (3)</p> <p>Bulgakow: Der Meister und Margarita. (3) Lesen, präsentieren ihr Verständnis.</p> <p>Literatur das 20. Jahrhunderts (4) Das Erlernen der Eigenschaften der literarischen Perioden</p>
Lösungsorientierung	<p>Werbetexte (1) Die Schüler schreiben Werbungen; wie überzeugt man Käufer, ein bestimmtes Produkt zu kaufen.</p> <p>Ibsen, Ängste (2) Die Schüler lesen zu Hause den Text; denken über aktuelle Themen nach, wie zum Beispiel Sterbehilfe. Sie schlagen Lösungen vor.</p> <p>Texttyp: Kommentar (3) Kommentare zu aktuellen gesellschaftlichen Problem (die Jugendarbeitslosigkeit, die Angst vor Islamisierung Europas); schlagen eigenen Lösungen vor.</p> <p>Kajuh: Dichtung (4) Problem der Kunst und der Künstler während des Krieges</p>
Risikomanagement	<p>Werbetext (1) Bei der Bildung von Werbespots muss man gesellschaftsverantwortlich Handeln unterliegt der Gesetzgebung; die Veröffentlichung von Werbetexten ist auch ein gewisses Risiko.</p> <p>Vortrag (4) Gruppenarbeit</p>
Ideen anderen präsentieren	<p>Werbetexte (1) Die Schüler stellen ihre Werbungen in der Klasse vor.</p>

	<p>Gogolj, Plašč (2) Referat</p> <p>Cankar: Kostanj posebne sorte (3) Referat</p> <p>Jančar, Veliki briljantni valček (4) Referat</p>
Schritt für Schritt	<p>Kommunikation (verbaler Auftritt, monologische Texte) (1) Die Schüler werden sich bewusst, dass die Texte Schritt für Schritt entstehen; sie beachten einzelne Phasen bzw.: Schritte.</p> <p>Referat (2)</p> <p>Essay (3, 4) Die Schüler lernen, wie man schrittweise einen Essay schreibt.</p>
Fachkenntnis	<p>Textarten (Interview) (1) Vorbereitung eines Interviews mit bekannten Personen aus der lokalen Umgebung; Berücksichtigung der Merkmale dieser Textart.</p> <p>Die Verwendung von Handbüchern (2) Sie nutzen alle zur Verfügung stehenden technischen Handbücher in gedruckter und elektronischer Form</p> <p>Sprache (3) Verfolgt das Portal Fran und benutzt sprachliche und terminologische Beratung ZRC SAZA.</p> <p>Literaturtheoretische Bewertung (4) Die Interpretation literarischer Texte</p>
Ideen verwirklichen	<p>Werbetext(1) Werbung für ein Ereignis, das in der Sattfindet.</p> <p>Ibsen, Strahovi (2) Dramatisierung eines Abschnitts- das Ende des Dramas schreiben.</p> <p>Cankar: Hlapci (3) Dramatisierung des Textes.</p> <p>Geschichte der Sprache (4) In der Stadtbibliothek die ältesten Texte kennenlernen.</p>
Wirksames Finanzmanagement	<p>Werbetext (1) Finanzplan für die Erstellung und Veröffentlichung von Werbung</p>

	<p>Theateraufführungen ansehen (2) Die Schüler suchen eine Theateraufführung zum erschwinglichen Preis, den sie sich jeder in der Klasse leisten kann.</p> <p>Theaterbesuch in einer anderen Stadt (3) Die Organisation der Veranstaltung (Transport, Tickets kaufen, Geld sammeln)</p> <p>Theateraufführung (4) Finanzplan für eine Aufführungen in Ljubljana</p>
Kreativität, Innovation	<p>Katul: Blagoslov ljubezni (1) Liebesgedicht</p> <p>Goethe, Trpljenje mladega Wertherja (2) Gruppenarbeit</p> <p>Kette: NA TRGU (3) Hausaufgabe: Liebesaussage im 21. Jh</p> <p>Gradnik: Pisma (3) Beantworten einen Brief.</p> <p>Der öffentliche Sprachgebrauch (4) Bezeichnung der Objekte, Prozesse, Werkzeuge (IKT)</p>
Optimistischer Blick in die Zukunft	<p>Literaturzeitraum (Renaissance Literatur) (1) Beim Lesen literarischer Texte aus der Renaissance lernt der Schüler die Renaissance Sicht des Menschen kennen. Suche nach Parallelen mittelalterliche Mentalität, die im Einklang mit christlichen Prinzipien die menschliche Leugnung des Genuss betont.</p> <p>Romantik (2) Aktualisierung: ein Vergleich der Literaturzeiträume im Hinblick auf die Lebenswelt heute.</p> <p>Kette: Pijanec (3) Diskussion über die Enttäuschung und die Reaktion der Menschen auf diese Enttäuschung. Nachdenken über die Vor- und Nachteile optimistischer Sicht.</p> <p>Literatur der 2. ½ des 20. Jahrhunderts (4) Interpretationen zeitgenössischer, modernistischer Texte.</p>
Sinn für Promotion	<p>Werbetext (1) Werbung für ein Produkt machen, das die Schüler selbst produziert haben (z.B. im Projekt Fairtrade)</p>

	<p>Reportage (2)</p> <p>Kafka: Verwandlung (3) Eine Ausstellung über den Autor und seine Werke vorbereiten. Promotion der Ausstellung in der Schule.</p> <p>Textsorte: politische Propaganda (4) Erstellen einen Text als Beispiel für politische Propaganda (Kandidatur für Präsidenten der Studentenprogramme), eine Kampagne organisieren.</p>
Präsentation eigener Leistungen	<p>Referat, verbaler Auftritt (1, 2, 3, 4) Resultate bei Schulwettbewerben, ...</p> <p>Bericht (2) Die Schüler berichten über ihre Leistungen in einem Projekt...</p> <p>Essays schreiben (4) Nach dem Lesen und sorgfältigem Nachdenken schreiben die Schüler ein Essay.</p>
Evaluation	<p>Alle Themen (1, 2, 3, 4) Beobachten, bewerten ihre Fähigkeiten und Leistungen. Sprechen darüber mit Lehrern und Mitschülern. Evaluieren literarische Werke, Theatervorstellungen, gesellschaftliche Ereignisse.</p>
Ständige Verbesserung	<p>Alle Themen (1, 2, 3, 4) Initiativen, Vorschläge, die zur besseren Leistungen und besserer Zusammenarbeit führen.</p>
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation	<p>Hauslektüre (1) Präsentation; motiviert Mitschüler, dass sie das Buch auch lesen..</p> <p>Realismus in Slowenien (2) Referat als Partnerarbeit</p> <p>Weltliteratur in der 1. 1/2 20. Jh. (3) Referat</p> <p>Hauslektüre(4) Präsentation über eigene Lesegewohnheiten und Motivation der Mitschüler für das Lesen.</p>
Verwaltung und	<p>Ortsbeschreibung (1)</p>

<p>Entwicklung von sozialem Kapital</p>	<p>Die Entwicklung des Sozialkapitals in Verbindung mit der lokalen Umgebung - der Schüler präsentiert seine Heimatstadt, die Suche nach Möglichkeiten für die berufliche Karriere; ein Fremdenführer vorbereiten und ihn der lokalen Umgebung präsentieren. Das trägt zur Erkennbarkeit des Ortes zu.</p> <p>Jurčič, Telečja pečenka (2) Aktualisierung und Reflexion; gegenseitige Hilfe der Schüler.</p> <p>Soziales Realismus (Ivan Potrč) (3) Wandern auf dem Weg Potrčeva in Zusammenarbeit mit dem Verband Zreli vedež.</p> <p>Die Teilnahme an Wohltätigkeitsveranstaltungen (4) Die Teilnahme an Ereignissen der Klasse oder Schule.</p>
<p>Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen</p>	<p>Auswertung der Literaturwerke (1, 2, 3, 4) Nach dem Lesen des Textes. Debatte Eigene Sichtweise argumentieren, die anderen zum Wort kommen lassen.</p>
<p>Kompromissbereitschaft</p>	<p>Literaturwerke bearbeiten (1) Gruppenarbeit</p> <p>Auswahl eines Kulturereignisses (2)</p> <p>Weltliteratur in der 1. ½ des 20. Jh (3) Gruppenarbeit</p> <p>Auswahl eines Textes (4) Debatte über die Wahl des Textes – ein Autor.</p>
<p>Verantwortung übernehmen</p>	<p>Alle Themen (1, 2, 3, 4) Einzel- und Gruppenarbeit.</p> <p>Dostojewski, Zločin in kazni (2) Debatte über moralische und ethische Probleme im Roman und in unserer Realität.</p>
<p>Teamwork</p>	<p>Alle Themen (1, 4) Gruppenarbeit.</p>

	<p>Slowenische Romantik (2) Gruppenarbeit</p> <p>Kosovel: Gedichte (3) Gruppenarbeit</p>
Führungskompetenz	<p>Gruppenarbeit (1, 2, 3, 4) Schüler, der die Gruppe leitet, teilt die Aufgaben auf und berichtet über die Arbeit und die Resultate in der Gruppe.</p>
Emotionale Intelligenz	<p>Literatur – alle Themen (1, 2, 3, 4) Interpretation, Aktualisierung, Auswertung von Texten, Berücksichtigung der Stellungnahme des Klassenkameraden, Toleranz gegenüber den Andersdenkenden, Fähigkeit zur Empathie.</p>
Wirtschaftsethik	<p>Kommunikation (1, 2, 3, 4) Die Schüler berücksichtigen bei der Kommunikation die Umstände der Kommunikation (das Alter der Empfänger, Bildung, Ort und Zeit der Kommunikation) sowie die Vor- und Nachteile des Hörens oder der visuellen Präsentation (Ausdrücke, Gesten, Berücksichtigung der aktuellen Zeit, ...).</p> <p>Respektvolle Beziehungen, Toleranz und Freundlichkeit gegenüber den Mitschülern und den Lehrern.</p>

3.1.2 Deutsch als Fremdsprache

	SLOWENIEN
Suche nach Möglichkeiten	<p>SCHULE (2) Privatbrief – Freunde im Ausland</p> <p>SPRACHEN (3) Die Bedeutung der Fremdsprachenkenntnisse (zu Hause, im Ausland – beim Studium, bei der Arbeit, Reisen ...)</p> <p>STÄDTE (3) Vorteile der Stadt/ des Landes Möglichkeiten, die eine Stadt sie bietet Heimatsort - Beschreibung</p>

	<p>BERUFE (4) Stellenangebote, Bewerbung, Bewerbungsgespräche</p>
Zielgerichtet	<p>SPRACHEN (3) Wie lernt man eine Fremdsprache?</p> <p>SPORT (2,3) Gewohnheiten in Verbindung mit Sport</p> <p>BERUFE (4) Stellenangebote, Bewerbung, Bewerbungsgespräche</p>
Ideenplanung	<p>MODE UND EINKAUFEN (3) Projekt: Modenschau</p>
Eigene Vorteile erkennen	<p>SPORT (2,3) Leistungen im Sport</p> <p>MENSCHEN (3) Lebenslauf, Eigenschaften</p> <p>BERUFE (4) Stellenangebote, Bewerbung, Bewerbungsgespräche</p> <p>KOMMUNIKATION (4) Männer/ Frauen</p>
Ausdauer	<p>KÖRPER (2) Wie komme ich vom Rauchen los?</p> <p>SPRACHEN (3) Wie lernt man eine Fremdsprache?</p> <p>SPORT (2, 3) Gewohnheiten in Verbindung mit Sport</p>
Lösungsorientierung	<p>FREIZEIT (2) Was machen wir heute Nachmittag?</p> <p>KÖRPER (2) Wie komme ich vom Rauchen los?</p> <p>STÄDTE (3) Welche Probleme der Menschen sind mit dem Leben in der Stadt verbunden? Wie kann man diese Probleme lösen?</p> <p>ZUKUNFT, UMWELT (4) Lösungen für Umweltprobleme</p>
Risikomanagement	<p>KÖRPER (2) Wie komme ich vom Rauchen los?</p>

	<p>SPORT (2, 3) Gefahren bei den einzelnen Sportarten</p> <p>MEDIEN (4) Vorteile und Nachteile der Medien</p> <p>KOMMUNIKATION (4) Vorteile und Nachteile der neuen Technologien</p>
Ideen anderen präsentieren	<p>KÖRPER (2) Wie komme ich vom Rauchen los?</p> <p>MENSCH UND TIER (2) Welches Tier passt zu mir?</p> <p>STÄDTE (3) Heimatsstadt beschreiben - Präsentation</p>
Schritt für Schritt	<p>KÖRPER (2) Wie komme ich vom Rauchen los?</p> <p>SPRACHEN (3) Wie lernt man Fremdsprachen?</p> <p>MENSCHEN (3) Gesunde Lebensweise</p>
Fachkenntnis	<p>STÄDTE (3) Heimatsstadt beschreiben</p>
Ideen verwirklichen	<p>KÖRPER (2) Wie komme ich vom Rauchen los?</p> <p>MODE UND EINKAUFEN (3) Projekt: Modenschau</p>
Wirksames Finanzmanagement	<p>GELD, SPAREN (2) Taschengeld, Kommst du mit deinem Geld aus?, So wird gespart.</p> <p>MODE UND EINKAUFEN (3) Einkaufsgewohnheiten, Reklamation</p> <p>ZUKUNFT, UMWELT, GELD (4) Geschäfte, Kleidung, Essen und Trinken</p> <p>KONZUM (4) Debatte über das Geldausgeben</p>
Kreativität, Innovation	<p>MODE UND EINKAUFEN (3) Modedesigner (Karl Lagerfeld); wie kommt man zu frischen Ideen?</p> <p>STÄDTE (3) Hundertwasserhaus</p>

	<p>Heimatstadt beschreiben</p> <p>MEDIEN (4) Radiosendung - Kritik</p> <p>Kurzer Artikel für die Zeitung oder fürs Radio</p>
Optimistischer Blick in die Zukunft	<p>ZUKUNFT (2) Ich mit 40</p> <p>LIEBE, BEZIEHUNGEN (3) Wünsche für eine Partnerbeziehung, Ehe, Familie ...</p> <p>ZUKUNFT, UMWELT, GELD (4) Zukunftspläne</p>
Sinn für Promotion	<p>STÄDTE (3) Heimatsort beschreiben und präsentieren</p>
Präsentation eigener Leistungen	<p>SPORT (3) Sportleistungen</p> <p>MENSCHEN (3) Lebenslauf</p> <p>REISEN (4) Eigene Erfahrungen vorstellen</p>
Evaluation	<p>Alle Themen (1, 2, 3, 4) Bewertung der eigenen Arbeit, Rückinformationen, Kriterien ...</p>
Ständige Verbesserung	<p>Alle Themen (1, 2, 3, 4) Arbeitsweise im Unterricht, wo die Ideen und Vorschläge der Schüler erwünscht sind ...</p> <p>UNTERWEGS (4) Ausbesserung der Verkehrssituation in der Stadt</p>
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation	<p>SPORT (3) Gewohnheiten in der Verbindung mit Sport</p>
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital	<p>Alle Themen (1, 2, 3, 4) Gegenseitige Hilfe in der Klasse</p>
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen	<p>MENSCH UND TIER (2) Zustimmen und Widersprechen</p> <p>SPRACHEN (3) Debatte</p> <p>WETTER, KLIMA (3) Debatte: Der beste Monat im Jahr, Lebensort ...</p>

	<p>LIEBE, BEZIEHUNGEN (3) Debatte: Heiraten ja oder nein?</p> <p>KONSUM (4) Debatte: Geldverbrauch</p>
Kompromissbereitschaft	<p>MENSCH UND TIER (2) Zustimmen und Widersprechen</p> <p>LIEBE, BEZIEHUNGEN (3) Das Leben in der Familie</p> <p>KONSUM (4) Debatte: Geldverbrauch</p>
Verantwortung übernehmen	<p>Alle Themen (1, 2, 3, 4) Konsequentes Handeln des Lehrers: Aufgaben überprüfen, Hausaufgaben, Prüfen ...</p> <p>MENSCH UND TIER (2) Zustimmen und Widersprechen</p> <p>MODE UND EINKAUFEN (3) Projekt: Modenschau</p> <p>STÄDTE (3) Heimatstadt beschreiben</p> <p>LIEBE, BEZIEHUNGEN (4) Beziehungen in der Familie, unter Freunden ...</p> <p>ZUKUNFT, UMWELT, GELD (4) Wie sorgt man für die Umwelt?</p>
Teamwork	<p>Alle Themen (1, 2, 3, 4) Gruppenarbeit</p> <p>SPORT (2,3) Teamsport</p>
Führungskompetenz	<p>ALLE THEMEN (1, 2, 3, 4) Gruppenarbeit</p>
Emotionale Intelligenz	<p>SPRACHEN (3) Debatte</p> <p>LIEBE, BEZIEHUNGEN Positive und negative Emotionen, Emotionen ausdrücken</p>
Wirtschaftsethik	<p>MENSCH UND TIER (2) Umgang mit Tieren, Tierschutz</p>

	<p>SPRACHEN (3) Debatte</p> <p>SPORT (2,3) Fairplay, Doping im Sport</p> <p>LIEBE, BEZOIEHUNGEN (3) Beziehungen in der Familie, unter Freunden ...</p> <p>ZUKUNFT, UMWELT, GELD (4) Wie sorgt man für die Umwelt?</p>
--	---

3.1.3 Englisch

	SLOWENIEN
Suche nach Möglichkeiten	Bildung (3) Identifizieren die Stärken und Schwächen der Schule, die sie besuchen.
Zielgerichtet	Bildung (3) Bildung »zugeschnitten« auf junge Menschen
Ideenplanung	Letzte Grenzen (3) Weltraumtourismus – Anzeigen Bildung (3) Vorschläge zur Verbesserung der Schulen
Eigene Vorteile erkennen	Letzte Grenzen (3) Was macht einen guten Astronaut aus?
Ausdauer	Alle Themen (3) Schreiben von Texten, Hausaufgaben
Lösungsorientierung	Bildung (3) Wie kann man die Schule verbessern? Kunst (3) Wie man ein künstlerisches Ereignis jungen Menschen anbieten kann?
Risikomanagement	Sucht (3) Arten von Sucht, Internet
Ideen anderen präsentieren	Umwelt (3) Präsentation von Umweltorganisationen
Schritt für Schritt	Lesen des literarischen Werkes The diamond as big as The Ritz (3) Grammatikübungen (3)
Fachkenntnis	Letzte Grenze (3) Berufe, die Bedeutung der Bildung

Ideen verwirklichen	literarisches Werk (3) Präsentation der literarischen Personen, Dramatisierung, Illustration
Wirksames Finanzmanagement	literarisches Werk (3) Ausdrücke für Reichtum, Armut
Kreativität, Innovation	Kunst (3) Bildung (3) Innovationen (3) Präsentation der eigenen Ideen, Comics kreieren, Graphiti
Optimistischer Blick in die Zukunft	Letzte Grenzen (3) Möglichkeiten zur Erreichung der Ziele: Traumjobs, was die Zukunft bringt?
Sinn für Promotion	Kunst (3) Einladung zu einer kulturellen Veranstaltung in seiner Heimatstadt
Präsentation eigener Leistungen	Schreiben (3) Einen formellen Brief schreiben - Bewerbung
Evaluation	Alle Themen (3) Bekanntmachung mit dem Kriterien Reflexion
Ständige Verbesserung	Alle Themen (3) Berücksichtigung der Meinungen der Schüler
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation	Alle Themen (3) Ständig auf der Suche nach effektiven Methoden und Materialien, den Einsatz von neuen Technologien
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital	Alle Themen Gruppenarbeit
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen	Alle Themen Gruppenarbeit
Kompromissbereitschaft	Alle Themen Gruppenarbeit
Verantwortung übernehmen	Letzte Grenze (3) Die Auswirkungen der Entscheidung auf die Zukunft (Beruf) Sucht Die Entscheidung für ein gesundes Leben
Teamwork	Alle Themen Gruppenarbeit
Führungskompetenz	/
Emotionale Intelligenz	Technologie (3)

	Wie die Beziehungen zwischen den Menschen sich ändern
Wirtschaftsethik	Schreiben Der Grad der Formalität in einem offiziellen Schreiben, Bericht

3.1.4 Biologie

	SLOWENIEN
Suche nach Möglichkeiten	Evolution (2) Kenntnis über allgemeine Konzepte ist die Voraussetzung für das Verstehen der Entwicklungen in diesem Bereich. Die Verbreitung des Kreationismus in der westlichen Welt, kann für die Macht der Argumente der Wissenschaft, eine große Chance darstellen. Humanbiologie (3) Die Lehren in der Nahrung verändern sich alle zehn Jahre. Die heutigen basieren an vielen wissenschaftlichen Arbeiten.
Zielgerichtet	Evolution (2) Mit der Kenntnis der wissenschaftlichen Fakten lässt sich die Ziele einfacher erreichen. Laborarbeiten (3) Planung und sichere experimentelle Arbeit. Die Analyse der Ergebnisse. Humanbiologie (3) Die Schüler müssen in der Klasse so viel praktisches Wissen wie möglich bekommen, die ihnen im Leben zugutekommen wird. Diesen Grundsatz müssen sie verinnerlichen.
Ideenplanung	Evolution (2) Seminararbeiten, Diskussion. Humanbiologie (3) Die Teilnahme an Projekten, Seminararbeiten und Workshops.
Eigene Vorteile erkennen	Evolution (2) Wettbewerb in der Biologie. Humanbiologie (3) Der Wettbewerb über Diabetes. Studienmöglichkeiten.
Ausdauer	Evolution (2) Diskussionen, Überprüfung der Faktenkenntnis. Humanbiologie (3) Die konsequente Anwendung von Wissen im Alltag (ausreichende Ernährung, Lebensstil, Annahme der Umgebung).

Lösungsorientierung	<p>Evolution (2) Die Grundsätze aus der Vergangenheit sind die Basis für Lösungen für aktuelle Probleme.</p> <p>Humanbiologie (3) Probleme des modernen Lebensstils – Suche nach Lösungen.</p>
Risikomanagement	<p>Humanbiologie (3) Gesunde Lebensmittel, Trinkwasser, Chemikalien in der Umwelt (Kosmetik ..) Im Unterricht ist die Überwachung der verschiedenen Fachquellen erforderlich.</p>
Ideen anderen präsentieren	<p>Evolution (2) Seminararbeiten, Vorträge, Vielzahl von Quellen, Praxis-Workshops.</p> <p>Humanbiologie (3) Seminararbeiten, Vorträge, Vielzahl von Quellen, Praxis-Workshops.</p>
Schritt für Schritt	<p>Evolution (2) Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Präsentationen und Workshops.</p> <p>Humanbiologie (3) Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Präsentationen und Workshops.</p>
Fachkenntnis	<p>Evolution (2) Erwerb von Wissen, Erfahrung. Nur fachliche Argumente sind eine geeignete Grundlage für die Suche nach Problemlösungen.</p> <p>Humanbiologie (3) Erwerb von Wissen, Erfahrung. Nur fachliche Argumente sind eine geeignete Grundlage für die Suche nach Problemlösungen.</p>
Ideen verwirklichen	<p>Evolution (2) Projekte, Workshops, Seminararbeiten. Biologiekenntnisse können auch eine Geschäftsidee sein, zum Beispiel: Kräutertee, Naturkosmetik, Essen und Trinken ohne Zuckerzusatz.</p> <p>Humanbiologie (3) Projekte, Workshops, Seminararbeiten. Biologiekenntnisse können auch eine Geschäftsidee sein, zum Beispiel: Kräutertee, Naturkosmetik, Essen und Trinken ohne Zuckerzusatz.</p>
Wirksames Finanzmanagement	<p>Humanbiologie (3) Eine gesunde Lebensweise wirkt vorbeugend, und das ist immer noch die billigste und rationalste Lebensweise.</p>
Kreativität, Innovation	<p>Evolution (2) Mehr Wissen wirft eine Reihe von neuen Ideen auf. Neue Ideen werfen neue Fragen auf. Diskussion, Gruppenarbeit, Übungen und Workshops ermöglichen mehr Innovationen und Kreativität im</p>

	<p>Unterricht.</p> <p>Humanbiologie (3) Mehr Wissen wirft eine Reihe von neuen Ideen auf. Neue Ideen werfen neue Fragen auf. Diskussion, Gruppenarbeit, Übungen und Workshops ermöglichen mehr Innovationen und Kreativität im Unterricht.</p>
Optimistischer Blick in die Zukunft	<p>Evolution (2) Künstliche Intelligenz, die Verbesserung der menschlichen Fähigkeiten, die Entwicklung der Wissenschaft.</p> <p>Humanbiologie (3) Das Verständnis der Auswirkungen der Zivilisation auf die Umwelt, rechtzeitige Maßnahmen.</p>
Sinn für Promotion	<p>Evolution (2) Präsentation von Ideen, Arbeit, Problemstellungen. Die Diskussionen nach Präsentationen, Konfrontation von Ideen. Kenntnisse über die neuen Promotionsmöglichkeiten und Werkzeuge, die zur Verfügung stehen.</p> <p>Humanbiologie (3) Präsentation von Ideen, Arbeit, Problemstellungen. Die Diskussionen nach Präsentationen, Konfrontation von Ideen. Kenntnisse über die neuen Promotionsmöglichkeiten und Werkzeuge, die zur Verfügung stehen.</p>
Präsentation eigener Leistungen	<p>Alle Themen Erfolge bei Wettbewerben, Ausstellungen (Tag der Erde, der 1. Dezember ...)</p>
Evaluation	<p>Alle Themen Bewertung der eigenen Arbeit, das Feedback dafür verwenden, die künftige Arbeit zu verbessern.</p>
Ständige Verbesserung	<p>Alle Themen Anhand der Bewertung der eigenen Arbeit, die Vorschläge der Schüler berücksichtigen. Angemessene Kenntnis der Entwicklung von Wissenschaft und Integration der neuen Kenntnisse in den Unterricht.</p>
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation	<p>Evolution (2) Naturwissenschaft ist ein Gebiet, das sehr wichtig ist, nicht nur wegen der allgemeinen Anwendbarkeit im Leben, aber auch als Studienrichtung – diese Berufe ermöglichen eine Arbeitsstelle zu finden und in der aktiven Bevölkerung aufgenommen zu werden.</p> <p>Humanbiologie (3) Naturwissenschaft ist ein Gebiet, das sehr wichtig ist, nicht nur wegen der allgemeinen Anwendbarkeit im Leben, aber auch als Studienrichtung – diese Berufe ermöglichen eine Arbeitsstelle zu finden und in der aktiven Bevölkerung aufgenommen zu werden.</p>

Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital	Alle Themen Die Förderung der gegenseitigen Hilfe in der Klasse, die Teilnahme an Wettbewerben, Projekten, Vorbereitung von Ausstellungen.
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen	Evolution (2) Die Diskussion nach den Präsentationen und Projekten, Berücksichtigung der Vorschläge der Schüler für die weitere Arbeit in der Klasse. Humanbiologie (3) Die Diskussion nach den Präsentationen und Projekten, Berücksichtigung der Vorschläge der Schüler für die weitere Arbeit in der Klasse.
Kompromissbereitschaft	Alle Themen Biologie ist eine Wissenschaft, die eine Menge von Wissen und zur gleichen Zeit eine gute Kenntnis der Physik, Mathematik und Chemie benötigt. Wegen Zeitmangel kann man nicht alle Themen gleich gut bearbeiten.
Verantwortung übernehmen	Alle Themen Die Einhaltung der Anforderungen von Mindeststandards von Wissen, die richtige Einstellung zur Arbeit in der Schule ... (gilt für Lehrer und Schüler).
Teamwork	Alle Themen Gruppenarbeit, die Entwicklung von Gruppenzugehörigkeit, viele Probleme werden schneller in der Gruppe gelöst.
Führungskompetenz	Alle Themen Die Gruppenleiter haben Rechte und Pflichten, über die sie sich bewusst sein müssen. Notwendig sind die entsprechenden Fähigkeiten und Kompetenzen, die aber nicht jeder hat.
Emotionale Intelligenz	Alle Themen Berücksichtigung der Tatsache, dass der Mensch ein soziales Wesen ist, das mit anderen Menschen koexistiert. Es ist wichtig andere zu berücksichtigen, tolerant sein, ethische Grundsätze kennen und berücksichtigen.
Wirtschaftsethik	Alle Themen Schülererziehung, mit einem Schwerpunkt auf ethischem Denken - Beziehung zu sich selbst, Klassenkameraden, Professoren. Die Forderung nach einem angemessenen Verhältnis zur Schule.

3.1.5 Geographie

	SLOWENIEN
Suche nach Möglichkeiten	Gesteine (1) Der Nutzungswert der Gesteine Reliefformen (1)

	<p>Verschiedene Arten von Gelände und Reliefformen – Chancen, die sich da bieten.</p> <p>Wetter und Klima (1) Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wirtschaft und auf die täglichen Aktivitäten der Menschen Verstehen und bewerten.</p> <p>Bodentypen (1) Die Eignung der Böden für den kommerziellen Gebrauch</p> <p>Pflanzen und Tiere (1) Natur- und Kulturpflanzen</p> <p>Gewässer (1) Die Bedeutung der Gewässer für den Menschen</p> <p>Bevölkerung (1) Die vielfältige Zusammensetzung der Bevölkerung</p> <p>Siedlungen (1) Vor- und Nachteile der verschiedenen Arten von Siedlungen</p> <p>Landwirtschaft (1) Chancen für die Landwirtschaft, Möglichkeiten in der Landwirtschaft</p> <p>Industrie und Energieversorgung (1) Vorteile von bestimmten Arten von Energie Erneuerbare Energiequellen</p> <p>Transport (1) Transportarten</p> <p>Tourismus (1) Die Bedingungen für die Entwicklung der verschiedenen Arten von Tourismus</p> <p>Regionale Geographie – die Welt (2) Die Bedeutung der asiatischen Gewässern für das Leben der lokalen Bevölkerung</p> <p>Die Gründe für die Unterschiede in der wirtschaftlichen Lage der Länder</p>
--	---

	<p>Abholzung der tropischen Regenwälder</p> <p>Regionale Geographie – Slowenien Aktuelle Wirtschaftsprobleme Sloweniens (3,4)</p> <p>Die Bedeutung und Komplexität der Faktoren, die zur Lebensqualität in den verschiedenen Regionen beitragen.</p> <p>Regionale Geographie – Europa (3) Die Bedeutung von Seen für den europäischen Tourismus.</p> <p>Die Bedeutung und Komplexität der Faktoren, die zur Lebensqualität in den verschiedenen Regionen beitragen.</p> <p>Die Gründe für die Unterschiede in der wirtschaftlichen Lage der Länder.</p>
Zielgerichtet	
Ideenplanung	<p>Regionale Geographie – die Welt (2)</p> <p>Australien - wie funktioniert der artesische Brunnen</p> <p>Australien – die Schüler bereiten einen Notfallplan bei Brand vor</p>
Eigene Vorteile erkennen	<p>Regionale Geographie - Slowenien (3,4)</p> <p>- Gruppenarbeit - welche Kulturen könnten in der Umgebung angebaut werden?</p> <p>- Wirtschaftliche Möglichkeiten und Hindernisse</p>
Ausdauer	
Lösungsorientierung	<p>Wetter und Klima (1) Luftverschmutzung</p> <p>Die Rolle der Menschen im Klimawandel.</p> <p>Klimawandel - Ressourcen für das Überleben.</p> <p>Spezielle Wetterereignisse (Sturm, Hagel, Frost ...)</p> <p>Bevölkerung (1) Ursachen und Folgen der Migration</p>

	<p>Industrie und Energieversorgung (1) Beschränkungen strategischer Güter, insbesondere der natürlichen Ressourcen</p> <p>Ausgewählte Umwelt Probleme - mögliche Lösungen;</p> <p>Alternativen zum Öl</p> <p>Regionale Geographie – die Welt (2)</p> <p>Aktionsplan, um den Hunger zu reduzieren und die Verbreitung von Infektionskrankheiten zu verhindern (Afrika) - Rollenspiel</p> <p>Abholzung der tropischen Regenwälder</p> <p>Degradierete Landschaften – Vorschläge für die Erneuerung</p>
Risikomanagement	<p>Wetter und Klima (1) Die Rolle der Menschen im Klimawandel.</p> <p>Klimawandel - Ressourcen für das Überleben.</p> <p>Spezielle Wetterereignisse (Sturm, Hagel, Frost ...)</p> <p>Tourismus (1)</p> <p>Auswirkungen des Tourismus auf die Umwelt .</p>
Ideen anderen präsentieren	<p>Regionale Geographie – die Welt (2)</p> <p>Aktionsplan, um den Hunger zu reduzieren und die Verbreitung von Infektionskrankheiten zu verhindern, in Afrika (Methode der Rollenspiel für und gegen)</p> <p>Quiz (Lateinamerika)</p> <p>Umweltprobleme: Debatte</p> <p>Religionen: Debatte</p>
Schritt für Schritt	<p>Regionale Geographie – die Welt (2)</p> <p>Die Gründe für die Unterschiede in der wirtschaftlichen Entwicklung</p>
Fachkenntnis	
Ideen verwirklichen	<p>Tourismus (1) Touristische Darstellung einer Region</p>
Wirksames	

Finanzmanagement	
Kreativität, Innovation	<p>Wetter und Klima (1) Verringerung der Treibhausgasemissionen</p> <p>Tourismus (1) Touristische Darstellung einer Region</p> <p>Regionale Geographie – die Welt (2) Aktionsplan, um den Hunger zu reduzieren und die Ausbreitung von Infektionskrankheiten in Afrika zu verhindern (Rollenspiel)</p> <p>Entwicklungschancen der afrikanischen Länder und Hindernisse dafür</p> <p>Wandzeitung</p> <p>Quiz</p>
Optimistischer Blick in die Zukunft	<p>Wetter und Klima (1) die menschliche Rolle beim Klimawandel</p> <p>Nachhaltige Entwicklung (1)</p> <p>Regionale Geographie – Europa (3) Beispiele für die Sanierung der degradierten Landschaften</p>
Sinn für Promotion	<p>Tourismus (1) Touristische Darstellung einer Region</p> <p>Regionale Geographie (2,3,4) Präsentation der allgemeinen geografischen Besonderheiten eines Kontinents/ eines Landes/ einer Region</p> <p>Poster oder Vortrag über ausgewählte hochentwickelte Länder</p> <p>Entwicklungschancen und Hindernisse</p> <p>Wandzeitung</p>
Präsentation eigener Leistungen	Geographiewettbewerb
Evaluation	
Ständige Verbesserung	
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation	<p>Tourismus (1) Touristische Darstellung einer Region</p> <p>Regionale Geographie (2,3,4) Präsentation der allgemeinen geografischen Besonderheiten eines</p>

	<p>Kontinents/ eines Landes/ einer Region</p> <p>Poster oder Vortrag über ausgewählte hochentwickelte Länder</p> <p>Entwicklungschancen und Hindernisse</p> <p>Wandzeitung</p>
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital	
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen	<p>Flora und Fauna (1) Argumentation - die Bedeutung des Schutzes der natürlichen Flora und Fauna</p> <p>Regionale Geographie – die Welt (2) Aktionsplan, um den Hunger zu reduzieren und die Verbreitung von Infektionskrankheiten zu verhindern - in Afrika (Rollenspiel)</p> <p>Abholzung der tropischen Regenwälder</p> <p>Wandzeitung</p> <p>Umweltprobleme: Debatte</p>
Kompromissbereitshaf	<p>Gewässer (1) Umweltprobleme - stehendes und fließendes Wasser</p> <p>Böden (1) Die Bedeutung des Bodenschutzes</p> <p>Landwirtschaft (1) Umweltprobleme und intensive Landwirtschaft</p> <p>Industrie und Energieversorgung (1) Die Auswirkungen der Industrie auf die Landschaft</p> <p>Energieverbrauch</p> <p>Nachhaltige Entwicklung (1)</p>
Verantwortung übernehmen	<p>Gewässer (1) Umweltprobleme - stehendes und fließendes Wasser</p> <p>Böden (1) Die Bedeutung des Bodenschutzes</p> <p>Landwirtschaft (1) Umweltprobleme und intensive Landwirtschaft</p>

	<p>Industrie und Energieversorgung (1) Die Auswirkungen der Industrie auf die Landschaft</p> <p>Energieverbrauch</p> <p>Nachhaltige Entwicklung (1)</p> <p>Regionale Geographie (2,3,4) Präsentation der allgemeinen geografischen Besonderheiten der Kontinente/ Länder/ Regionen</p> <p>Poster oder Vortrag über hochentwickelte Länder.</p> <p>Abholzung der tropischen Regenwälder.</p> <p>Wandzeitung.</p>
Teamwork	Alle Themen – Gruppenarbeit (1,2,3,4)
Führungskompetenz	Gruppenarbeit (1, 2, 3, 4)
Emotionale Intelligenz	
Wirtschaftsethik	<p>Bevölkerung (1) Die Struktur der Bevölkerung, Vorurteile</p> <p>Industrie und Energieversorgung (1) Energieverbrauch</p> <p>Regionale Geographie – Die Welt (2) Natürliche Ressourcen, landwirtschaftliche Produkte</p> <p>Wandzeitung.</p> <p>Abholzung der tropischen Regenwälder.</p> <p>Regionale Geographie - Europa Multikulturellen Gegenden, Regionen</p>

3.1.6 Mathematik

	SLOWENIEN
Suche nach Möglichkeiten	<p>Statistik (1) Im Rahmen der Hausaufgaben</p> <p>Modellierung mit Funktionen (2) Vergleich der Probleme des Alltags durch Modellierung mit quadratischen, exponentiellen und logarithmischen Funktionen</p>

	<p>Zinsrechnung (4) Tilgungsplan erstellen</p>
Zielgerichtet	<p>Höheres Niveau (1) Eine reale Möglichkeit ein gutes Ergebnis auf einem höheren Niveau zu erreichen.</p> <p>Quadratische Funktionen (2) Die Schüler präsentieren mindestens ein Extremalproblem (mit GeoGebra)</p> <p>Höheres Niveau (4) Eine reale Möglichkeit ein gutes Ergebnis auf einem höheren Niveau zu erreichen.</p>
Ideenplanung	<p>Statistik (1, 2) Im Rahmen der Hausaufgabe analysieren die Schüler zwei Beispiele mit Statistischen Daten.</p> <p>Polynome (3) Bisektionsverfahren ; Die Idee dieser Methode - warum und wie man es benutzt</p> <p>Kombinatorik (4) Sie analysieren die verschiedenen Optionen für die Erreichung der Ziele und die Auswirkungen der unterschiedlichen Bedingungen auf diese Ziele.</p>
Eigene Vorteile erkennen	<p>Alle Themen (1) Wettbewerb, Auswahl des Niveaus beim Abitur</p> <p>Alle Themen(2) Wettbewerb</p> <p>Alle Themen (4) Wettbewerb, Auswahl des Niveaus beim Abitur</p>
Ausdauer	<p>Alle Themen(1) Gewinnung der Verfahrenskennntnisse und Fähigkeiten , insbesondere bei der Herstellung von Hausarbeiten.</p> <p>Alle Themen(2) Gewinnung der Verfahrenskennntnisse und Fähigkeiten , insbesondere bei der Herstellung von Hausarbeiten.</p> <p>Alle Themen (4) Die Vorbereitungen für die Matura</p>

Lösungsorientierung	<p>Reale Zahlen (1) Lösen von Textaufgaben und Problemstellungen</p> <p>Logarithmische Funktion (2) Für Aufgaben, wo es notwendig ist, die Lösung vom Standpunkt des Definitionsbereichs zu überprüfen</p> <p>Die komplexen Zahlen (3) Die Gründe für die Einführung von neuen numerischen Mengen</p> <p>Odvod (4) Reševanje ekstremalnih problemov</p>
Risikomanagement	<p>Wahrscheinlichkeitsrechnung (4) Berechnung der Wahrscheinlichkeit für bestimmte Probleme</p>
Ideen anderer präsentieren	<p>Modellierung mit der linearen Funktion (1) Lösungen erstellen, um Alltagsprobleme zu lösen</p> <p>Die quadratische Funktion (2) Sie verwenden vorgefertigte Applets im Lehrbuch Vega 2, und zwar in der Erforschung der Bedeutung der Parameter in der Quadratfunktion</p> <p>Funktionen (3) Zeichnet Graphen von Funktionen und interpretiert sie.</p> <p>Zinsrechnung (4) Tilgungsplan erstellen</p>
Schritt für Schritt	<p>Zahlengruppen (1) Der Schwerpunkt bei der Einführung des Konzepts der Nummern und der Zahlenmengen, auch durch die Geschichte</p> <p>Die Berechnung der Potenz (2) Der Schwerpunkt bei der Einführung von Rechenregeln in der Menge der Potenzen mit Potenzen aus verschiedenen Zahlenmengen.</p> <p>Die Wahrscheinlichkeit (4) An konkreten Beispielen lernen die Schüler empirische Wahrscheinlichkeit kennen (Münze, Würfel, Kartenspiel): Sie beachten die Bewegung der relativen Frequenz und Stabilisierung der relativen Frequenz (empirische oder statistische Wahrscheinlichkeit) und vergleichen sie mit mathematischer Wahrscheinlichkeit.</p>
Fachkenntnis	<p>Ableitungen, Integrale (4) Der Einsatz von Ableitungen und Integralen in der Physik</p>
Ideen verwirklichen	<p>Funkcije (4) Na primerih raziskujejo lastnosti zveznih funkcij na zaprtem intervalu in z izbrano numerično metodo iščejo ničle zvezne funkcije na danem</p>

	<p>intervalu.</p> <p>Quadratische Funktionen (2) Die Schüler präsentieren mindestens ein Extremalproblem (mit GeoGebra)</p> <p>Funktionen (3) Modellierung mit Funktionen, Verwendung in den Aufgaben aus dem alltäglichen Leben</p> <p>Funktionen (4)</p>
Wirksames Finanzmanagement	<p>Prozentrechnung (1) Vergleich unterschiedlicher Zinssätze</p> <p>Wurzelfunktion (2) Berechnung vom der Tageszinssatz vom jährlichen Zinssatz - Beispiele</p> <p>Die Exponentialfunktion (3)</p> <p>Zinsberechnung (4). Tilgungsplan erstellen</p>
Kreativität, Innovation	<p>Grundlagen der Mathematik, Beziehungen (1) Suchen Beziehungen aus dem täglichen Lebens, die reflexiv, transitive , symmetrisch , antisymmetrisch sind.</p> <p>Die Verwendung von Vektoren in der Geometrie (2) Suche nach Nachweisen geometrischer Gesetzmäßigkeiten mit Hilfe von Vektoren</p> <p>Ableitung (4) Die Lösung von extremalen Problemen</p> <p>Integral (4) Berechnen der Flächeneinheit geometrischer Formen, die durch Funktionen begrenzt sind</p>
Optimistischer Blick in die Zukunft	<p>Alle Themen (1, 2) Die Entwicklung mathematischer Kompetenzen durch regelmäßige Arbeit in der Klasse.</p>
Sinn für Promotion	
Präsentation eigener Leistungen	<p>Odvod (4) Drugi odvod in višje odvode raziskujejo samostojno in pokažejo rezultate.</p> <p>Statistik (1, 2) Präsentation der Seminarhausaufgaben</p>

	<p>Metrische Geometrie (3) Die Schüler bearbeiten das Thema und stellen das Erlernete den Klassenkameraden vor.</p> <p>Ableitung (4) Die zweite Ableitung und höhere Ableitungen erkunden die Schüler selbständig und stellen die Resultate in der Klasse vor.</p>
Evaluation	<p>Exponentielle und logarithmische Gleichungen (2) Das Wissen, das von den Schülern in den Gruppen selbständig angeeignet wird, wird überprüft.</p> <p>Trigonometrie, Geometrie (3) Die Schüler analysieren und betrachten die Lösungen der trigonometrischen Gleichungen. Die Schüler denken über die Plausibilität der Ergebnisse bei geometrischen Aufgaben nach.</p>
Ständige Verbesserung	<p>Die lineare Funktion (1) GeoGebra</p> <p>Alle Themen (3) In der Verwendung neuer Technologien.</p> <p>Ableitung (4) Verwendung neuer Technologien:</p> <p>Integral (4) Die geometrische Bedeutung der Ableitung und der bestimmten Integrale visualisieren die Schüler mit dynamischen Programmen .</p>
Eigenmotivation, Mitarbeitermotivation	<p>Die Geometrie in der Ebene (2) Überprüfung des Wissens, das sich die Schüler in den Gruppen selbst aneignen , vorzugsweise in einem Online-Klassenzimmer</p>
Verwaltung und Entwicklung von sozialem Kapital	
Andere Meinungen und Erfahrungen anerkennen	<p>Alle Themen (1) Die Betonung auf der genauen mathematischen Argumentation, Nachweis der Behauptungen und Theoreme</p> <p>Vektoren (2) Die Betonung auf der genauen mathematischen Argumentation, Nachweis der Behauptungen und Theoreme</p> <p>Das bestimmte Integral (4) Mathematische Beispiele und Beispiele aus dem Alltag ; vorgestellte Begriffe (Fläche, Rotationskörper , Arbeit, Produktivität ...) verbinden die Schüler mit einem bestimmten Integral.</p>
Kompromissbereitsc	<p>Exponentielle und logarithmische Gleichungen (2) Überprüfung des</p>

haft	Wissens, das sich die Schüler in den Gruppen selbst aneignen.
Verantwortung übernehmen	Exponentielle und logarithmische Gleichungen (2) Überprüfung des Wissens, das sich die Schüler in den Gruppen selbst aneignen.
Teamwork	<p>Exponentielle und logarithmische Gleichungen (2) Überprüfung des Wissens, das sich die Schüler in den Gruppen selbst aneignen.</p> <p>Metrische Geometrie (3) Die Schüler bearbeiten das Thema und stellen das Erlernete den Klassenkameraden vor.</p> <p>Lösen von Gleichungssystemen (1) Die Schüler lernen selbständig drei Methoden zur Lösung linearer Gleichungssysteme 2x2</p> <p>Sequenzen (4) Basierend auf den Beispielen stellen sie Rückschlüsse auf die Eigenschaften der Sequenzen.</p>
Führungskompetenz	<p>Exponentielle und logarithmische Gleichungen (2) Überprüfung des Wissens, das sich die Schüler in den Gruppen selbst aneignen.</p> <p>Ableitung (4) Die zweite Ableitung und höhere Ableitungen erkunden die Schüler selbständig und stellen die Resultate in der Klasse vor.</p>
Emotionale Intelligenz	
Wirtschaftsethik	

Wie aus den Tabellen herausgeht gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die Kompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist zu entwickeln. Natürlich sind nicht alle diese Möglichkeiten realisiert worden – die Lehrer haben sich für einige entschieden. Diejenigen, die sie als besonders Erfolgreich bewertet haben, haben sie auch den Kollegen vorgestellt und die Unterrichtsstunden auch beschrieben. So ist eine Sammlung der Lehrmaterialien entstanden.

3.2 Die Zusammenarbeit mit der lokalen Umgebung

Dieser Teil des Lernprozesses hat sich als sehr wichtig ergeben, weil es praktisch orientiert ist. Die Schüler bekommen die Möglichkeit, konkrete, reale Probleme bzw. Aufgaben zu lösen, eigene Ideen zu entwickeln und einen Weg zu finden, diese zu verwirklichen.

Weil es sich um Schüler im allgemeinbildenden Gymnasium handelt, mussten auch die Aufgaben so gestellt werden, dass sie dabei ihr Wissen und ihre Stärken ausnutzen konnten.

Sehr geeignet schien daher Tourismus. Die Schule trat ins Kontakt mit der Behörde, die in der Stadt für Tourismus zuständig ist und mit Samo Strelec, bzw. seinem Museum unter der Stadt. Beides sind neuentstandene Unternehmen. Die Schüler haben so folgende Aufgaben bekommen:

1. Postkarten designieren (Ptuj): bei dieser Aufgabe konnten die Schüler ihre Kenntnisse aus den Fächern Kunst, Informatik, Geographie und Geschichte einsetzen, von den Mentoren haben sie aber auch viel über Design erfahren, über moderne Trends und die Beziehungen zwischen der Nachfrage und dem Angebot.
2. Umfrage über die Zufriedenheit der Touristen in Ptuj: die Schüler konnten ihr Wissen der Soziologie, der Statistik, der Informatik, der Geographie und der Fremdsprachen einsetzen. Sie haben das Fragebogen selber entwickelt, die Daten selber gesammelt und analysiert und sie haben darüber nachgedacht, wie man die gegenwärtige Situation bzw. das touristische Angebot in Ptuj ausbessern könnte.
3. Werbung für ein Museum (Unterirdische Tunnel unter Ptuj): auch hier konnten die Schüler schon vorhandenes Wissen einsetzen, vor allem aus der Muttersprache, Informatik und Geschichte. Sie mussten das Museum kennenlernen und dann eine Werbung ausarbeiten, die die Schulleiter von Grund- und Mittelschulen anspricht. Sie haben über die Aussagekraft der Fotografie nachgedacht, die Grundlagen der Werbetexte erfahren und sich mit der Montage eines Werbespots auseinandergesetzt.
4. Promotion von der Hymne des Projekts und des Projekts: hier erwartete man von den Schülern, dass sie kommunikativ sind und Eigeninitiative zeigen. Sie haben die Welt der Mediensprecher kennengelernt, Kontakte mit den Medienhäusern aufgenommen, Interviews gegeben, E-Mails geschrieben...
5. Erstellung des Verkaufsweges für ein Brettspiel: diese Aufgabe war für die Schüler eines allgemeinbildendes Gymnasiums am anspruchsvollsten. Sie mussten sich zuerst viel neues Wissen aneignen, Konzepte der Marktforschung, der Preisberechnung und des Profits begreifen und das alles dann in der Praxis ausprobieren.

Bei allen Aufgaben standen den Schülern die Mentoren aus der Schule (Lehrer) und auch Mentoren aus erfolgreichen Unternehmen zur Seite. So konnten sie auch aus deren Erfahrungen lernen. Die Schüler konnten durch diese Aufgaben den Wert ihres schulischen Wissens erkennen (wo das, was sie in der Schule lernen, später gebraucht wird), sie bekamen eine Einsicht in die Arbeitswelt einiger Berufe, sie mussten kreativ sein und Selbstinitiative zeigen, sie mussten sich neuen, ungewöhnlichen Aufgaben stellen, außerhalb ihrer Komfortzone überleben, sie haben sich mit Misserfolgen und Irrwegen auseinandergesetzt und am Schluss ihre Arbeit auch präsentiert. Das alles sind Fähigkeiten und Fertigkeiten, die man im regulären Unterricht nur schwer entwickelt.

4 Lernprozess II: II. gimnazija Osijek

4.1 Die Zusammenarbeit mit den lokalen Unternehmen

Die Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse, die zur Kompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist gehören, waren schon im Unterrichtsplan und Programm einbezogen aber man hat sie selten systematisch und in der Verbindung mit der lokalen Umgebung (den Unternehmen) entwickelt.

In vielen Staaten sind die Muttersprache und Fremdsprachen die reichste Quelle für Inklusion dieser Kompetenzen im Unterricht. Die Lehrer die diese Fächer unterrichten, haben eine Möglichkeit gefunden, wie man diese Fähigkeiten, Wissen und Fertigkeiten einbezieht. Hier handelt es sich um mehrjährige Fächer und deshalb gibt es eine Möglichkeit für kontinuierliche Fortbildung und Kontrolle. Die anderen Fächer die auch diese Fähigkeiten entwickeln sind: Sport, Geografie und Geschichte. Obwohl sie inhaltlich nicht so viel auf Unternehmen fokussiert sind, diese Fächer entwickeln einige Fähigkeiten und Wissen die wichtig und charakteristisch für Unternehmen sind. Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Soziologie, Ethik, Logik, Psychologie und ähnliche Fächer entwickeln auch erwähnte Kompetenzen. Mathematik und Naturwissenschaften sind mehr auf Fähigkeiten fokussiert die zur Operationalisation von Ideen und Selbstkontrolle gehören; Soziologie, Logik und Psychologie sind mehr auf Selbstbewusstsein, Optimismus und Innovation fokussiert.

Strategie für die Kurikulumreform im kroatischen Bildungssystem versucht Ausbildung mit Bedürfnissen in der Gesellschaft zu verbinden. Inhaltliche Überlastung im Sekundarbildung gilt oft als großes Nachteil des Bildungssystems in Kroatien, und in der gleichen Zeit werden diese Inhalte nicht mit realen Aufgaben verbunden wo man sie benutzen könnte. Deshalb beschlossen wir diese Fähigkeiten, Wissen und Fertigkeiten durch konkrete Aufgaben zu entwickeln. Jede Aufgabe verbindet mehrere Fächer, wo den Schülern ermöglicht wird Inhalte und Fähigkeiten aus verschiedenen Fächern zu in komponieren.

Die Lehrer des 2.Gymnasium Osijek haben Vorschläge gemacht, in welchen Gebieten sie in ihrem Fach arbeiten könnten. Später folgten Aufgaben, die mehrere Fächer verbinden konnten. Gleichzeitig fokussiert sich jede Aufgabe ganz präzise auf einige Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten die zur Kompetenz des Unternehmergeistes und Eigeninitiative gehören. Der Projektteam entschloss sich für fünf Aufgaben, die die Schüler während des Schuljahres erledigen sollen. Die Fächer wurden in Gruppen geteilt, so dass man die Aufgaben nur durch Zusammenarbeit verschiedener Fächer erledigen kann. Und jede Aufgabe stellt andere Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Vordergrund. Die erste Aufgabe wurde ausgewählt, weil sie sich auf primäre Wissen und Fertigkeiten fokussiert – die Schüler brauchen nicht viele Vorkenntnisse. Die letzte Aufgabe ist sehr komplex und braucht verschiedene, früher gelernte Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten. Die Aufgaben haben folgende Bereiche im Vordergrund:

1. Aufgabe - Teamarbeit und Präsentation
2. Aufgabe – Emotionelle Intelligenz und soziales Kapital
3. Aufgabe –Innovation und Selbstbewusstsein
4. Aufgabe – Werbung
5. Aufgabe – Operationalisation der Ideen

Das Team von Professoren hat verschiedene Unternehmer kontaktiert und die ausgewählt, die die Ideen von den Schülern nützen könnten um sich zu entwickeln. Auf dieser Weise wurden verschiedene Fächer verbunden, die Unterrichtsmaterialien beziehen sich aber auf konkrete Aufgaben für einen bestimmten Benutzer in der lokalen Umgebung.

In der ersten Aufgabe, wo man Teamarbeit und Präsentation entwickelt, ist der ausgewählte Benutzer die Touristische Agentur Zlatna greda. Die Agentur fokussiert sich an Ökotourismus in Naturpark Kopački rit. Die Aufgabe der Schüler war, sich eintägige und wochenendes Ausflüge auszudenken, die für Teenager geeignet sind. Diese Aufgabe sollte in den ersten zwei Monaten des Schuljahres realisiert werden. Während dieser Zeit arbeiten die Schüler und Lehrer in Team zusammen mit dem Benutzer an der Entwicklung ihrer Ideen. In dieser Aufgabe sind folgende Fächer beteiligt: Biologie, Mathematik, Informatik, Italienisch, Englisch und Deutsch. In jedem dieser Fächer werden die Schüler aufgefordert, die Aufgabe aus einer anderen Sicht zu betrachten und zu lösen, damit sie verschiedene Fertigkeiten entwickeln.

Die zweite Aufgabe wurde für November und Dezember 2015 geplant. Durch diese Aufgabe werden Teamarbeit und emotionelle Intelligenz gefordert, aber auch soziales Kapital und Realisation der Idee. Für diese Aufgabe wurde Organisation für taub-blinde Personen ausgewählt. Die Schüler planen die Umgestaltung ihrer Räume, so dass sie die Bedürfnisse der Benutzer erfüllen. Folgende Fächer sind einbezogen: Logik, Psychologie, Mathematik, Informatik, Italienisch und Deutsch.

Die dritte Aufgabe ist auf Innovation und Selbstbewusstsein fokussiert und sollte in Januar und Februar 2016 realisiert werden. Benutzer in dieser Aufgabe sind die Firma Giftonaut und Organisation für Entwicklung des Kulturtourismus Crocultour. Aufgabe der Schüler ist mit Hilfe der modernen Technologie die Entwicklung des historischen Kerns der Stadt Osijek als eine touristische Destination zu fördern. Die Schüler wurden in Teams aufgeteilt und dachten sich innovative Weisen aus, wie man Touristen und Bürger über das historische Kern der Stadt Osijek-Tvrđa belehren könnte. Fächer die ihnen helfen ihre Ideen zu entwickeln sind: Kroatisch, Englisch, Deutsch und Psychologie.

Die vierte Aufgabe der Schüler, die in Februar und März 2016 stattgefunden hat, entwickelt die Präsentationsfähigkeiten und das Prozess der Marketingplanung. Die Aufgabe der Schüler war es, sich einmonatigen Marketingplan für soziale Netzwerke für einen lokalen Unternehmer, auszudenken. Die Benutzer dieser Aktivität sind Vilin šapat, Projekt Volim

jabuke und Breza, Organisation für Jugendliche. Die Fächer in dieser Aktivität sind: English, Deutsch, Biologie, Chemie, Informatik und Logik.

In der letzten Aufgabe, die in April und Mai 2016 durchgeführt wurde, wurden die Schüler ermutigt auf Entwicklung der Operationalisation der Idee, aber auch Anwendung schon bekannten Fertigkeiten und Fähigkeiten. Die Benutzer dieser Aktivität sind die Schüler selbst, die entwickeln ihre Unternehmerideen d.h. Produkte. Das Ziel ist die Schüler zu ermutigen über ihre Zukunft nachzudenken, über Bereichen die für sie interessant sind und Art und Weise wie man seine Ideen verwirklicht. In dieser Aktivität sind folgende Fächer einbezogen: Kroatisch, Deutsch, Englisch, Biologie, Chemie und Psychologie.

4.2 Der reguläre Unterricht

Das nächste Kapitel beschreibt die Bedeutung einiger Fächer, wo man viele Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten entwickeln kann, die wichtig für die Entwicklung der Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist sind.

4.2.1 Kroatisch

Durch die Analyse des Unterrichtsplans und des Programms vom Fach Muttersprache (Kroatisch) sieht man die Möglichkeit um verschiedene Bereiche der Kompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist zu entwickeln, wie zum Beispiel:

1. Kreativität
2. Kommunikation
3. Zusammenarbeit im kreativen Prozess
4. Teamarbeit
5. Verantwortung
6. Lebenslanges Lernen
7. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Im Unterrichtsplan und Programm für Kroatisch sollte man alle funktionale Schreibarten kennenlernen und besonders administrative Schreibart. Besonders dieser Schreibart sollte den Schüler im Projekt Das Wissen für die Entwicklung helfen, weil das die Art der Texte ist, die man im Berufsleben oft verwendet (Ökonomie, Politik, Industrie und Geschäft...), so schreibt man Dienstschriften, Bescheinigungen, Quittierungen, Bitten, Anzeigen und Berichte.

Kroatisch ist in die dritte Aufgabe einbezogen, wo die Schüler engagiert sind im Bereich kreatives Schreiben, Märchen und Legenden über Geschichte von Tvrda. Damit werden sie Kulturangebot der Stadt bereichern. Die Schüler entscheiden im Team, welches Teil von Tvrda interessanteste Geschichte hat. Die Rolle der Kroatisch Lehrerin ist es, mit den Schülern zu wiederholen, welche Elemente eine gut erzählte Geschichte beinhalten sollte,

welche Charakteristiken Legenden und Märchen haben. Alle Schüler sind mit modernen Kommunikationsmitteln bekannt, was ihnen elektronische Informationsübertragung ermöglicht. Das ermöglicht Touristen auch einen schnelleren Information Zugang. Dabei sind aber sowohl die Texte wichtig als auch die Form des Produktes (der Eindruck). Außer dieser Marketing-Präsentation, sollten die Schüler mit Hilfe einiger Applikationen interessante Tatsachen schreiben, z.B. Namen die noch heute bekannt oder nur modifiziert sind (so lernen die Schüler über Internationalismen, Lehnwörter und Fremdwörter). Viele Möglichkeiten der Ausdrucksweise findet man in Anekdoten, Sprichwörtern aber auch in Rätzeln, das alles ist ein wichtiger Teil jeder interessanten Kommunikation. Für diese Aufgabe sollten die Schüler eine Sprache benutzen, die fachlich, aber auch interessant ist. In der letzten Phase „Implementation der Aufgabe“ wird an folgenden Fertigkeiten und Fähigkeiten gearbeitet: Verwirklichung einer Idee, Selbstbewusstsein, Persistenz, Problemlösung entwickeln und Resultate der Teamarbeit präsentieren. Nachdem das Workshop fertig ist, üben die Schüler verschiedene Präsentationen, in denen sie ihre Redefertigkeiten entwickeln, sie präsentieren sich selbst und ihre Arbeit und kommunizieren mit Mitgliedern ihrer lokalen Gemeinde.

Für die Aufgabe war es aber nicht genug redegewandt zu sein, man musste auch die alte Schrift (Glagoliza) kennen, was eine Herausforderung für die Schüler war. So haben die Schüler die Möglichkeit bekommen, während sie Tvrda propagierten, sich für die alte Schrift zu begeistern und sie mit Hilfe von interaktiven Materialien auch zu lernen. Auf diese Weise verbindet man alte Schrift mit neuen Begriffen und man lernt über Kultur schöner Schrift.

In der vierten Aufgabe entwickeln die Schüler die Fertigkeit eine Marketing-Presentation vorzubereiten. Während der Entstehung von Werbematerielen für OPG Vilin šapat sollte man auf das Visuelle achten, aber auch auf den Inhalt und die Rechtschreibung. Hier besteht eine Möglichkeit Glagoliza zu benutzen, als Teil altkroatischer Tradition und damit könnte man auch interessante Geschichten, Legenden oder traditionelle Rezepte verbinden. Während der Aufgabe entwickelten die Schüler eigene Ideen und Lösungen, die eng verbunden sind mit der schönen Rede und sehr wichtig für jede Präsentation. Schriftliche Lösungen sollten auch würdige Begleitung für visuelle Lösungen des Produktes sein. Während des Workshops entwickeln die Schüler Basis Ideen, wie man Glagoliza mit der standardkroatischen Orthographie verbinden könnte. Am Schluss präsentieren die Schüler ihre Lösungen.

In der letzten Aufgabe werden folgende Fertigkeiten entwickelt: Verwirklichung der Ideen, Kreativität, Visualisation der Idee durch Schreiben und Notizen nehmen, Selbstpräsentation (Lebenslauf schreiben) und andere Arten schriftlicher Kommunikation. Durch verschiedene schriftliche Aufgaben entwickeln die Schüler Fertigkeiten wie zum Beispiel: Möglichkeiten suchen, Zielstrebigkeit, Präsentation, Kreativität, Selbstmotivation.

4.2.2 Englisch

Anhand der Analyse von Unterrichtsplan und Programm der englischen Sprache sieht man, dass man in vielen Unterrichtseinheiten verschiedene Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten der Kompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist entwickeln kann. Im Englischunterricht entwickelt man durch Grammatikübungen, Vokabular und Sprechen viele Fertigkeiten wie zum Beispiel: Ausdauer, eigene Stärken kennen, Kreativität, Selbstmotivation, kontinuierliche Fortbildung... Im Unterricht wird oft im Paar oder in Gruppen gearbeitet und dadurch entwickeln die Schüler folgende Fertigkeiten: Suche nach Möglichkeiten, Ideenplanung, Zielstrebigkeit, von anderen lernen, Kompromissbereitschaft, Verantwortung tragen, Zusammenarbeit im kreativen Prozess, emotionale Intelligenz, Evaluation, Leitung und Teamarbeit. Durch Schreibkunst und auch Redekunst arbeiten die Schüler an: Promotion, Selbstpromotion und Fertigkeiten der Präsentation.

Risikobereitschaft und der Umgang mit Finanzen werden im Englischunterricht weniger entwickelt. Englisch ist in vier Aufgaben involviert. Die erste Aufgabe ist es einen Angebot für eintägigen oder zweitägigen Ausflug nach Zlatna Greda (in der Nähe von Osijek) auszuarbeiten. Die Schüler werden während der Englischstunde darüber nachdenken, wie man Legenden, Mythen, Geschichten mit dem Namen Zlatna Greda verbinden könnte. Schüler werden mit dieser Aufgabe folgende Fertigkeiten entwickeln: Kreativität, Kommunikation, Präsentation und Zusammenarbeit.

Die dritte Aufgabe ist auf Innovation und Selbstbewusstsein fokussiert. Die Aufgabe der Schüler ist, mit Hilfe moderner Technologie historischen Kern Osijeks als eine touristische Destination vorzustellen. Schüler sind in Teams geteilt und denken darüber nach, wie man Touristen über historischen Kern Osijeks informieren könnte. Die meisten Touristen sind Ausländer und deshalb benützen die Schüler englische Sprache und machen Präsentationen auch auf Englisch.

In der Aktivität Werbung machen die Schüler Werbematerialien auf sozialen Netzwerken (eng. Social Media Marketing) für zwei Landwirtschaftsbetriebe und eine Organisation für Jugendliche. Während dieser Aufgabe entwickeln sie Fertigkeiten Präsentation und Werbung. Die Schüler machen Webseiten für Landwirtschaftliche Unternehmen auf verschiedenen Netzwerken auf Kroatisch und Englisch.

Ziel dieser Aufgabe ist es Schritte zu entwickeln, die zu der Verwirklichung einer Idee führen und schon gelerntes Wissen zu benutzen. Die Schüler entwerfen ihre eigene Unternehmensidee und einen Realisation Plan. In den Englischstunden entwickeln sie Kommunikation, Präsentation und kreative Problemlösung.

4.2.3 Deutsch

Durch die Analyse vom Unterrichtsplan dieses Faches sieht man, dass es mehrere Möglichkeiten gibt, die Kompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist zu entwickeln.

Deutsch ist ein Fach das kreative Sprachnutzung unterstützt und damit unterstützt es mehrere Fertigkeiten wie zum Beispiel: Werbung, Selbstvorstellung, Planung und Realisation der Idee. Fach Deutsch als Fremdsprache ist in vier Aktivitäten hineinbezogen.

Die erste Aktivität ist das touristische Angebot für einen ganztägigen Aufenthalt eine Gruppe von Jugendlichen in Zlatna Greda und Anfertigung der Werbematerialien. Die Schüler lernen verschiedene Präsentationstechniken kennen und entwickeln ihre emotionelle Intelligenz, sie erforschen ihre eigenen Stärken.

Die zweite Aufgabe bezieht sich auf Raumordnung. In dieser Aufgabe machen die Schüler Vorschläge, wie ein Raum für taub-blinde Personen organisiert bzw. Ausgestattet werden soll. Die Schüler sind in Gruppen geteilt. Jede Gruppe bekommt zehn Ideen wie man den Raum mit recycelten Sachen ausstatten kann. Auf diese Weise sensibilisiert man die Schüler für Recycling. Mit dieser Aufgabe entwickelt man Toleranz zu blind-tauben Personen, man lernt über die Wichtigkeit vom Recycling und man übt sich in Teamarbeit.

In der dritten Aufgabe denken die Schüler darüber nach, wie man auf eine neue Art und Weise die Stadt Osijek und ihren geschichtlichen Kern präsentieren könnte (Anschrift auf T-Shirts, Logo entwickeln, neue touristische Angebote, Legenden und historische Ereignisse beleben...). Deutsche Sprache ist in Präsentationen anwesend (Logo präsentieren, Legenden dramatisch presentieren, historische Ereignisse schauspielern).

Die vierte Aufgabe fokussiert sich auf Benutzung der sozialen Netzwerke in der Werbung für Landwirtschaften und Organisation Breza. Es ist bekannt, dass die Schüler soziale Netzwerke im alltäglichen Leben sehr viel benutzen. Ihre Erfahrung sollte ihnen helfen diese Webseiten zu machen. Sie werden sich aber auch der negativen Einflüsse in dieser Art der Kommunikation bewusst. In Deutschunterricht lernt man Verantwortung für eigene Dateien zu tragen, man übt sich in der Teamarbeit und der persönlichen Verantwortung. Die Schüler finden auch heraus, welchem Lerntyp sie entsprechen.

4.2.4 Italienisch

Aus der Analyse von Italienischunterrichtsplan sieht man, dass es mehrere Möglichkeiten gibt, wie man die Kompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist im Italienischunterricht entwickeln kann. In Italienisch, als auch in anderen Fremdsprachen, lernt man Vokabular aus alltäglichem Leben und es gibt viele Aktivitäten die neue Ideen fordern, die Schüler denken darüber nach, wie man diese Ideen realisieren könnte. Mit aktuellen Unterrichtsmethoden und authentischen Materialien entwickelt man kommunikative Fertigkeiten, Kreativität, Eigeninitiative, Neugierigkeit, Selbstständigkeit, man übt sich in verschiedenen Arten der Präsentation. Durch verschiedene Arbeitsmethoden, besonders Gruppenarbeit, entwickelt

man Zusammenarbeit im kreativen Prozess und Toleranz. Unterrichtsplan für Italienisch bietet weniger Möglichkeiten, Bereiche wie Risikomanagement und Finanzen zu entwickeln.

Italienisch ist in drei Aufgaben hineinbezogen.

Die erste Aufgabe, deren Ziel ist Teamarbeit und neue Ideen kreieren, ist touristisches Angebot für eintägigen und zweitägigen Ausflug in Zlatna Greda in der Nähe von Osijek. In der Italienischstunde analysieren die Schüler ähnliche touristische Angebote von mehreren Landwirtschaften in Italien, suchen Aktivitäten die man an einer Ökolandwirtschaft machen könnte, vergleichen die Angebote (Lage, Ziel, Besucher..), die Schüler denken über eigene touristische Angebote anhand schon gegebenen Bedingungen nach. Während dieser Aufgabe entwickeln die Schüler Kreativität, Kommunikation, Präsentation und Zusammenarbeit.

In der zweiten Aufgabe , deren Ziel ist emotionelle Intelligenz zu entwickeln und soziales Kapital zu erkennen, arbeiten die Schüler ihren Plan für Raumordnung der Organisation für taub-blinde Personen der Stadt Osijek aus. Die Schüler sind in Gruppen geteilt und bekommen einen Grundriss des Raumes. Anhand dieses Grundrisses sollten sie Ideen für Raumordnung entwerfen - wie wirkt der Raum in verschiedenen Farben der Wände und Böden und mit unterschiedlicher Möbelordnung.

Durch diese Aufgabe lernt man Namen der Räume, Farben, Namen der Möbel und Adverbien die mit Räumlichkeit verbunden sind. Mit dieser Aufgabe entwickeln die Schüler Kompetenzen wie z.B.: Kreativität, Problemlösung, Präsentation und Wertschätzung.

Ziel der dritten Aufgabe ist Operationalisation der Idee bei den Schülern zu entwickeln. Die Schüler denken über eine eigene unternehmerische Idee und über ihre Realisation. In Italienischstunde entwickelt man Kommunikation, Präsentation und kreative Problemlösung.

4.2.5 Mathematik und Informatik

Mit der Analyse des Unterrichtsplans von Mathematik und Informatik sieht man, dass man viele Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse der Kompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist entwickeln kann:

- Fähigkeit zu modellieren mit Hilfe mathematischer Modelle
- Zielsetzung und Visualisation der Weges zum Ziel
- Zusammenarbeit in kreativen Prozess, Problemlösungen finden
- Resultate einschätzen
- Selbsteinschätzung
- Kreativität
- Verantwortung übernehmen
- Lebenslanges Lernen

Die Fächer Mathematik und Informatik sind in drei der fünf Aufgaben hineinbezogen. Die erste Aufgabe ist das touristische Angebot für Ökozentrum Zlatna Greda. In diesen Fächern kalkuliert man die Kosten eines touristischen Angebots. Während dieser Aktivität entwickeln die Schüler Kompetenzen: Resultate einschätzen, Kreativität und Verantwortung. Die Schüler versuchten mit wenig Geld viele interessante und edukative Aktivitäten auszudenken. Sie entwickeln auch finanzielle Verantwortung und üben sich in der Präsentation der Resultate.

In der zweiten Aufgabe ist die Raumordnung im Vordergrund, die Schüler machen einen Plan für Raumordnung der Organisation für taub-blinde Personen der Stadt Osijek. Die Schüler lernen in der Informatikstunde Sketchup (Programm für 3D Modellieren) kennen und lernen wie man in diesem Programm arbeitet. Die Schüler entwickeln mit Hilfe dieses Programms ihre Kreativität, Sinn für Innovation, ihre Unternehmerideen. Die Schüler entwickeln dadurch Kompetenzen des sozialen Unternehmens und Toleranz gegenüber behinderten Personen. In der Mathematikstunde rechnen sie aus, wie viel Material sie für Fliesenbelag und Wandbelag brauchen. Danach berechnen sie die Kosten und schließen die Finanzkonstruktion der Raumumordnung.

In der Aktivität Werbung machen die Schüler Werbematerialien für soziale Netzwerke (eng. Social Media Marketing) für zwei Landwirtschaftsbetriebe und Organisation für Jugendliche. In der Informatikstunde lernen die Schüler über Bedeutung und Wichtigkeit der Netzwerke in Unternehmen, darüber wie Netzwerke in der Entwicklung der Unternehmen behilflich sein können, welche Netzwerke man benutzt um die besten Resultate zu bekommen. Die Schüler bekommen die Möglichkeit an verschiedenen Sozialnetzwerken zu arbeiten und eine Webseite für ausgewählte Landwirtschaften machen. Die Schüler denken über Internetsicherheit nach, darüber wie man persönliche und auch geschäftliche Informationen schützt und lernen Gefahren in Netzwerken zu erkennen. Die Schüler entwickeln Innovation, Kreativität, sie lernen, wie man sich geschäftlicher Situation anpasst und wie man am besten Netzwerke in Unternehmen benutzt.

4.2.6 Chemie und Biologie

Chemie und Biologie kann man auf verschiedene Weisen in die Entwicklung von der Kompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist einbeziehen.

Im Fach Chemie entwickeln die Schüler Kreativität, Problemlösungsstrategien, Zusammenarbeit beim kreativen Prozess und Fähigkeit der Präsentation. Gebiete an die man sich im Fach Chemie weniger fokussiert sind Werbung, Selbstpräsentation, Finanzmanagement, Toleranz und Flexibilität.

Die Analyse von Unterrichtsplan Biologie hat gezeigt, dass es mehrere Möglichkeiten gibt, um Eigeninitiative und Unternehmergeist zu entwickeln: Kreativität,

Problemlösungsstrategien, Fachlichkeit, Fähigkeit der Präsentation, Selbstinitiative. Unterrichtsfach Biologie ist weniger fokussiert auf Werbung, Selbstpräsentation, Finanzmanagement.

Die Fächer Chemie und Biologie entwickeln ähnliche Fähigkeiten und Fertigkeiten und sind deshalb in die gleichen Aufgaben einbezogen.

Die erste Aufgabe entwickelt Kreativität, Zusammenarbeit im kreativen Prozess und die Fähigkeiten der Präsentation. Die Schüler werden anhand verschiedenen Wissens ein touristisches Angebot für Ökozentrum Zlatna Greda machen. In den Chemie und Biologie Stunden analysieren die Schüler bedrohte Arten aus Kopački rit und bedenken verschiedene, interessante Weisen der Präsentation dieser bedrohten Arten zu Besuchern von Zlatna greda. Die Schüler bedenken auch Wasseranalyse als mögliche Aktivität für Jugendliche beim Besuch von Zlatna greda. Dadurch versuchten sie Themen wie Wasserschutz und Gewässerverschmutzung den Jugendlichen nahezubringen. Durch diese Aktivitäten entwickeln die Schüler die Fertigkeit Ideen zu erarbeiten und Zusammenarbeit beim kreativen Prozess.

Nächste Aufgabe in der Chemie und Biologie beteiligt sind ist die vierte Aufgabe, die auf Werbung fokussiert ist. Im Zusammenarbeit mit ihrem Mentor, erarbeiten die Schüler monatliches Plan der Marketingaktivitäten für Benutzer, die sich mit Produktion von Apfel, Honig und Tee befassen. Das ist mit Themen aus dem Biologieunterricht verbunden, in dem man sich mit Stoffwechsel, Diabetes und gesunder Ernährung befasst. Man könnte dieses Thema auch mit Chemie verbinden z.B. biologisch wichtige Verbindungen: Proteine, Kohlenhydrate, Fett, Öl und Nukleinsäure. Durch diese Aufgabe denken sich die Schüler in Teamarbeit und mit viel Kreativität verschiedene Werbungsmöglichkeiten für diese Produkte aus.

In der letzten Aufgabe wird Operationalisation der Idee gefordert und zwar dadurch, dass Kreativität, Zusammenarbeit im kreativen Prozess, Selbstbewusstsein, Ausdauer, Problemlösung und Präsentation der Resultate gefördert werden.

4.2.7 Psychologie

Durch die Analyse der Unterrichtspläne von Psychologie erkennt man, dass man viele Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten, die mit der Kompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist verbunden sind, entwickeln kann. Erstens sind das Gebiete wie z.B. eigene Stärken zu kennen, Kreativität, Ziele visualisieren, Evaluation und Teamarbeit, aber auch andere Gebiete. Psychologie als Unterrichtsfach fokussiert sich auf Lernen über sich selbst und die Anderen anhand Erfahrung, womit mehrere Fertigkeiten und Fähigkeiten gefördert werden. Gebiete mit denen sich Psychologie weniger beschäftigt sind Promotion,

Selbstpromotion, Finanzmanagement, Risikomanagement, Planung und Realisation der Ideen. Psychologie als Unterrichtsfach fokussiert sich mehr an Optimismus und Selbstbewusstsein, Innovation, Teamarbeit, Selbstkontrolle die mit Motivation verbunden ist.

Psychologie wurde in drei von den fünf Aktivitäten einbezogen. In der ersten Aufgabe entwickelt man emotionelle Intelligenz und man lernt, wie man Gesellschaftskapital erkennt. In dieser Aufgabe denken die Schüler über Bedürfnisse der lokalen Organisation für blind-tauben Personen nach. In den Psychologiestunden arbeiten sie an Identifikation der Bedürfnisse und Probleme mit denen sich diese blind-tauben Personen auseinandersetzen. Diese Aufgabe ist mit Unterrichtsthema Empfindung verbunden. Die Schüler erdenken neue, innovative Weisen wie man blind-tauben Personen Raumorientierung erleichtern könnte, was auch mit Thema Perception verbunden ist. Durch diese Stunden entwickeln die Schüler emotionelle Intelligenz und kreative Problemlösung.

Nächste Aufgabe fokussiert sich auf Innovation und Selbstbewusstsein beim Schüler. In dieser Aufgabe versuchen die Schüler den alten Stadtkern von Osijek auf neue Weisen zu präsentieren, indem sie moderne Technologie benutzen. Psychologie ist hier einbezogen in folgenden Gebieten: eigene Fähigkeiten erkennen, Teamarbeit fordern, Verantwortung im Team teilen. Damit werden sie sich ihren Stärken bewusst und lernen voneinander. Dieses Thema ist mit Gebiet Lernen verbunden, indem Schüler ihren Lerntyp erkennen. Durch das Thema Kreativität und Problemlösung suchen die Schüler neuen Denkansatz zur gestellten Herausforderungen.

In der letzten Aufgabe wird Operationalisation der Idee gefordert und Psychologie ist im Gebiet Visualisation zum Ziel und Evaluation einbezogen. Im Gebiet Motivation lernen sie wie man sich selbst und die anderen motiviert hält. Im Gebiet Entwicklungspsychologie befassen sie sich mit Phasen der Entwicklung einer Idee.

4.2.8 Logik und Soziologie

Durch die Analyse der Unterrichtspläne sieht man, wie sich einige Themen aus Logik und Soziologie auf konkrete Aktivitäten beziehen. In diesen Fächern entwickelt man folgende Kompetenzen: eigene Stärke erkennen, Kreativität, Visualisation zum Ziel, Evaluation, Teamarbeit und andere. Durch definierte Methoden entwickelt man Selbstpräsentation, Finanzmanagement, Risikomanagement, wie man sich in verschiedenen Gebieten das Wissen aneignet, Planung und Realisation der Idee. Die Fächer Logik und Soziologie fokussieren sich mehr an Selbstbewusstsein und Optimismus, Innovation, Teamarbeit, Selbstkontrolle und Selbstbewusstsein.

Logik ist in alle fünf Aufgaben einbezogen. Methoden die man in Logik und Soziologie kennenlernt, benutzt man in allen anderen Aktivitäten. In der Aufgabe Touristisches Angebot als auch in der Aufgabe Raumumordnung, analysiert man Muster und mögliche Folgen, was

eine tiefere Analyse von möglichen Problemen ermöglicht und eventuelle Hinderung der negativen Folgen. Im Fach Logik, mit Hilfe von Fishbone Methode, macht man einen Plan in dem man über spezifische Raumumordnungen nachdenkt.

Diese Methode wurde auch beim Touristischen Angebot für Zlatna greda benutzt.

Im Fach Soziologie analysiert man, mit Hilfe der SWOT Methode, Benehmen der Gesellschaft den blind-tauben Personen gegenüber, und stimuliert Aktivitäten die Empathie entwickeln.

Mit Hilfe dieser erwähnten Methoden entwickeln die Schüler folgende Kompetenzen: Toleranz, Herausforderungen lösen, lernen über elementare Begriffe, erkennen die Wahrheit als objektives, reales und mögliches Wissen, Planung, mögliche Realisation, selbstständige Einschätzung, reale Ideen kreieren – das ist auch Basis für Entwicklung unternehmerischer Initiative und Kreativität.

4.2.9 Ethik

Die Analyse des Unterrichtsplans von Ethik zeigt, dass man in diesen Stunden die Kompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist sehr intensiv entwickeln kann. Im Vordergrund sind: eigene Stärken erkennen, Kreativität, Visualisation zum Ziel, Evaluation, Teamarbeit... Ethik als Unterrichtsfach ist auf das Lernen über sich selbst und die anderen fokussiert, und damit werden viele Fertigkeiten gefördert. Durch gewisse Methoden entwickelt man Selbstpräsentation, Finanzmanagement, Risikomanagement, wie man sich in verschiedenen Gebieten das Wissen aneignet, Planung und Realisation der Ideen.

Das Fach fokussiert sich mehr an Selbstbewusstsein und Optimismus, Innovation, Teamarbeit und einige Gebiete von Selbstkontrolle die sich auf Erhaltung der Motivation beziehen.

Ethik wurde in unserem Lernprozess in eine Aufgabe einbezogen. Das Fach wurde aber in Konkretisierung anderer Aktivitäten zusammen mit Logik, Politik und Philosophie einbezogen.

In der Aktivität touristisches Angebot entwickelt man das gesellschaftliche Verantwortungsbewusstsein und pure Produktion. Mit der Analyse des Briefs einer indianischen Chiefs aus Seattle aus 1874 werden die Schüler gefördert über unzulässigen Antropozentrismus nachzudenken. Das Erlernte haben sie dann bei der Erarbeitung des touristischen Angebots für Ökozentrum Zlatna greda eingesetzt. Mit erhöhtem Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung wurde auch das touristische Programm so zusammengestellt, das es zu einem aktiven und verantwortungsvollen Bürger erzieht, der auch das Leben und die Umgebung schätzt.

4.3 System der Unternehmer - Mentoren für Lehrer und Schüler

Die Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist wird oft mit Unternehmen verbunden, im Sinne der Entwicklung einer geschäftlichen Idee. Die Kompetenz bezieht sich aber an Entwicklung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die in der Initiative einer Person bei Problemlösung resultiert. Obwohl diese Kompetenzen sehr wichtig sind, beachtet man sie in der Sekundärausbildung wenig. System der Fachausbildung ist nicht mit ständigem Wechsel in der Ausbildung reguliert. Bei der Durchführung dieses Projekts ist die Zusammenarbeit der Lehrer mit erfolgreichen Unternehmern sehr wichtig. Die Unternehmer können anhand eigener Erfahrung die Lehrer und die Schüler ausbilden. Nur so können die Schüler eine Einsicht in die lokale Wirtschaft und die Bedürfnisse der Arbeitsmarktes bekommen.

Das Projektteam hat sich entschlossen mit lokalen Unternehmern zusammenarbeiten, um so den Lehrern zu helfen die Kompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist zu entwickeln. Lokale Unternehmer sprechen aus ihrer Erfahrung, betonen die Wichtigkeit dieser Kompetenzen in der Karriereentwicklung und helfen den Schülern diese Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse zu entwickeln. Durch diese Zusammenarbeit sind fünf Projektaufgaben entstanden. Jeder von den Mentoren ist für eine spezifische Projektaufgabe verantwortlich, natürlich verbunden mit ihrer Expertise. Die Absicht des Teams war es, die Schüler mit fünf Mentoren bekanntzumachen, die ihnen auch ihren eigenen Entwicklungsprozess nahebringen, und ihnen zeigen, wie man sich Ziele setzt, wie man sie erreicht und wie man sich mit Problemen auseinandersetzt. Zur gleichen Zeit sind diese Unternehmer auch Mentoren für Lehrer und wirken dadurch auch auf die Entwicklung dieser Kompetenzen bei den Lehrern.

Mentoren nehmen im Projekt teil durch zweistündige Vorlesungen für Schüler und Lehrer; das Problem wird vorgestellt und am Schluss wird eine Evaluation gemacht. Mentoren präsentieren eigene Erfahrung in der Problemlösung und zeigen den Lehrern und Schülern, welche Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten man braucht um ein gewisses Problem zu lösen. Zusammenarbeit mit einem Mentor ist zeitlich begrenzt – auf die Zeit einer Aufgabe, was gewöhnlich zwei Monate dauert. Außer durch geplante Vorlesung am Anfang und Bewertung der Präsentation der Resultate am Schluss, stehen die Mentoren auch für spezifische Fragen und Unterstützung während der Aufgabe verfügbar. Sie sind zusammen mit den Benutzern diejenigen, die die Schülerarbeit bewerten und auch Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung zeigen.

Das Projektteam hat unter der Berücksichtigung der Probleme, der Bedürfnisse der Benutzer und der Natur des Projekts, folgende Mentoren zur Zusammenarbeit eingeladen:

Aufgabe 1: Herr Zrinko Jović, der mehrere Jahre eine touristische Agentur leitet, aus der touristischen Agentur Ortran kann mit seiner Erfahrung den Schüler helfen die erste Aufgabe zu verstehen und sie auch erfolgreich ausführen. Das Ziel ist es ein eintägiges und ein

zweitägiges touristisches Programm für Jugendliche (Sekundärschüler) in Zlatna greda und Kopački rit zu entwickeln.

Aufgabe 2: Der zweite Mentor, mit dem Schüler und Lehrer zusammenarbeiteten, ist Architekt Damir Jukić aus der Firma Atika. Herr Jukić hilft den Schülern bei der umordnung des Raumes für blind-taube Personen. Er stellt den Prozessvor, wie er zu den Lösungen kommt und zwar anhand eigener Projekte. Um die Aufgabe für die Schüler leichter zu machen, hat er die Aufgabe in mehrere Komponenten aufgeteilt.

Aufgabe 3: Herr Leo Vinković, Grafikdesigner aus Firma Studio33, hilft den Schülern und Lehrern bei der Entwicklung einer Applikation, die das historische Kern der Stadt Osijek vorstellt. Die Benutzer in dieser Aufgabe sind CroCulTour und die Firma Giftonaut. Die Schüler benutzen moderne Technologie um Brand Tvrđa als eine touristische Destination zu entwickeln. Der Mentor zeigt den Schülern ähnliche Projekte und bereitet sie auf die Aufgabe vor.

Aufgabe 4: Die Aufgabe beschäftigt sich mit der Werbung in sozialen Netzwerken. Die Mentorin ist Frau Ana Rogina. Sie ist Ökonoministin aus der Firma Gerila Digital Agency. Frau Rogina leitet schon lange Internetmarketing für verschiedene Firmen. Sie ermöglicht den Schülern eine Einsicht in ihre Arbeitswelt, zugleich zeigt sie aber den Lehrern und Schülern, welche Kenntnisse und Fertigkeiten man für diese Aufgabe benötigt. Die Benutzer in dieser Aufgabe sind Landwirtschaft Vilin šapat, Projekt Volim jabuke und Breza, Organisation für Jugendliche.

Aufgabe 5: Die letzte Aufgabe sammelt alle Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten der Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist in der Planung einer eigenen unternehmerischen Idee. Mentor für diese Aufgabe ist Herr Ivan Matejašić, Direktor der Firma Spin. Die Firma ist in Kroatien und auch außerhalb sehr erfolgreich. Der Mentor erklärt den Schülern den Prozess der Entwicklung einer unternehmerischen Idee und er zeigt, wie man die Ideen dann weiterentwickelt und verwirklicht.

5 Zusammenfassung

Im Laufe des Projekts sind zwei Varianten des Lernprozesses entwickelt worden. Beide beinhalten den regulären Unterricht, zusätzliche Ausbildung für Schüler und die Zusammenarbeit mit der lokalen Umgebung. Die zusätzliche Ausbildung wurde in den Austauschwochen organisiert, was bedeutet, dass sie identisch für beide Lernprozesse ist. In diesem Zusammenhang wurden Grundlagen für alle Bereiche, die als Teil der Schlüsselkompetenz Eigeninitiative und Unternehmergeist identifiziert worden sind, gegeben. Die weiteren Teile der Lernprozesse unterscheiden sich sehr voneinander.

Das Lernprozess, das im Gymnasium Ptuj entwickelt worden ist, hat die Zusammenarbeit mit den Unternehmern und den regulären Unterricht separat durchgeführt. Die Kompetenz wurde so vorwiegend im regulären Unterricht entwickelt (durch Themen, die auch sonst behandelt werden), das ganze wurde dann aber vertieft und erprobt in fünf praktischen Aufgaben, die aber in einer Projektwoche realisiert worden sind.

Das Lernprozess, das in II. gimnazija Osijek entwickelt worden ist, fügt beide Teile zusammen: die Aufgaben werden zum Teil des Unterrichts und werden auch in den regulären Stunden bearbeitet. Die Zusammenarbeit mit der lokalen Umgebung hat mehr Gewicht, die Unternehmer Mentoren werden stärker in das Lernprozess integriert.

Die beiden Lernprozesse erfüllen die Anforderungen des Projekts in dem sie entstanden sind und bieten so eine Auswahlmöglichkeit für die Schulen, die die Resultate des Projektes nutzen werden. Ob der eine oder andere Lernprozess bessere Resultate bei den Schülern zeigt, wird erst am Ende des Projekts klar.